



JAGDREISEN 2022 | 2023



KURGAN: 40° BOCKFIEBER!

30 Jahre ist es her, dass Jäger aus Westeuropa auf Kurgan aufmerksam wurden. Seitdem gilt es als Mekka der Jagd auf Sibirischen Rehbock. Es ist interessant, dass angrenzende Gebiete mit ähnlichen Lebensbedingungen vereinzelt ebenfalls sehr gute Bockreviere haben, aber nicht annähernd die Bedeutung von Kurgan erlangen konnten. Kurgan bleibt die unangefochtene Nummer Eins für dieses imposante, faszinierende Wild.

Keine andere Region zieht mehr Jagdgäste an, verfügt über so viele Spitzenreviere, glänzt mit Top-Service auf allen Etappen und erzielt die Erfolgsquote von Kurgan. Russia Tours hat diese Erfolgsstory seit Jahrzehnten mitgeschrieben. Wie sieht unser Engagement konkret aus? In der Regel kommen örtliche Jagdpächter auf uns zu und suchen unsere Beratung. Im zweiten Schritt helfen wir bei der Entwicklung von Revier-Infrastrukturen. Parallel helfen wir bei der Schulung des Jagdpersonals und Beschaffung modernes Jagdzubehörs. Lohn der Mühe sind dann unsere Jagdreisen und somit die direkte Finanzierung der Reviere. Die meisten 1a-Reviere in Kurgan haben wir mit aufgebaut und führen sie exklusiv im Programm. Aktuell sind es 17 mit Jagdflächen zwischen 30.000 - 170.000 ha. Kurgan war eines der ersten Gebiete, in denen privates Engagement

die Staatsbürokratie ablöste. Das war ein Wendepunkt im russischen Wildmanagement. Heute sind rund 80 Prozent der gesamten Jagdfläche von fast 6 Millionen ha an Privatpersonen, Firmen oder Genossenschaften verpachtet. Die Pachtdauer beträgt i. d. R. 49 Jahre. Die neuen Pächter haben den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur für sich entdeckt. Nicht nur nehmen, auch geben - so sieht man das heute in den meisten Revieren. Es wird viel investiert; man jagt behutsam und mit Augenmaß. Das Wild ist den harten sibirischen Lebensbedingungen nicht mehr gänzlich ausgeliefert, in schwierigen Zeiten kommt ihm der Mensch zur Hilfe. Mit konsequenten Hegemaßnahmen sind die Bestände zielstrebig aufgebaut worden. Sie blieben auch in widrigen Wintermonaten auf hohem Niveau.

Jedes Jahr nehmen wir ausgesuchte Kurgan-Reviere neu in unser Programm auf. Die Qualität in Sachen Betreuung und Infrastruktur ist ebenfalls Jahr für Jahr gestiegen. Zu den Facetten einer modernen Jagdreise gehören die perfekte Organisation auf allen Etappen ab/bis Zielflughafen, professionelle Jagdführung im Revier, eine herzliche Betreuung im Camp, gemütliche Unterbringung und gute Einsatzwagen. Bei so viel Service und Komfort liegt uns nur noch eines am Herzen: dass das Waidwerk so herrlich ursprünglich bleibt!

SIBIRISCHER REHBOCK

Der Sibirische Rehbock ist doppelt so stark wie der Europäische. Verglichen mit dem zierlichen Wild hierzulande wirkt er imposant, kompakt und kraftvoll. Diese Stärke hat er auch nötig. Der harte sibirische Winter ist eine existenzielle Herausforderung.

Kurgan hat nicht nur die größten Rehwildgebiete in Russland und Kasachstan, sondern auch die Reviere mit der höchsten Wilddichte. Dies ist die Folge langjähriger Hege und einer verantwortungsvollen Selektivjagd. Die Abschussquote für reife Böcke beträgt maximal 2,5 % des Bestandes. So sieht nachhaltiges Jagen aus: Das Revier wird nicht überjagt, die kapitalen Böcke werden nur für Trophäenjäger freigegeben, sodass die Altersstruktur auf Dauer gesund bleibt. Hier zu jagen macht richtig Spaß. Viel Anblick, Chancen und Schüsse, unverhoffte Erlebnisse und prächtige Gehörne - davon werden Sie sich abends am Kaminfeuer viel zu erzählen haben.

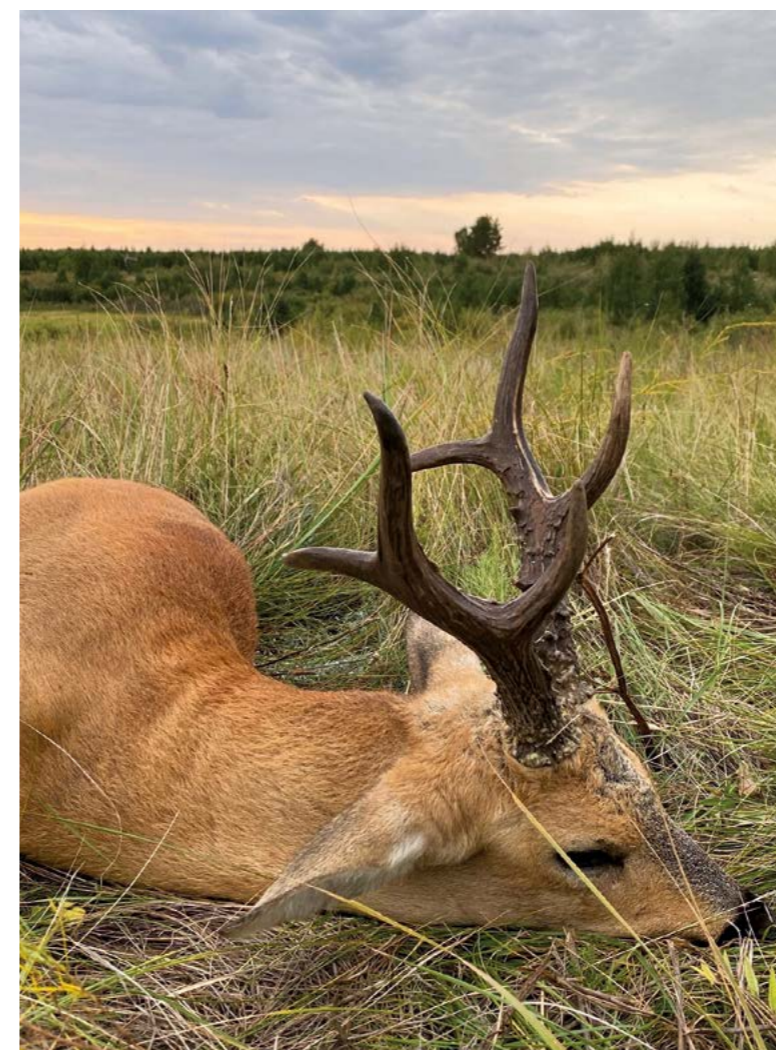
Das Gehörngewicht des Sibiriers liegt im Schnitt bei 750 - 950 g, ausgenommen nach extremen Wintern. Immer wieder kommen auch Böcke mit deutlich höherem „Kampfgewicht“ zur Strecke. 1.650 g wog die bis jetzt stärkste Trophäe des Sibiriers, die bei uns in Kurgan zur Strecke kam. So ein Jagdglück ist vielleicht wie ein



Sechser im Lotto, auf jeden Fall ein Qualitätssiegel dieses Jagdgebietes. Gewicht ist jedoch nicht alles. Oft bringen imposante Trophäen viel weniger auf die Waage, als man denkt. Das liegt an der Dichte der Knochenmasse, die vom Jahr zu Jahr oder auch innerhalb eines Reviers äsungsbedingt variieren kann. Jedes Gehörn hat seinen eigenen Charakter, gerade beim Bock. Das begeistert jedes Mal aufs Neue.

Die Jagd findet zur Blattzeit ab 20. August oder in der ersten Oktoberhälfte statt. Beides hat seine Vorzüge. Je nach Wald-, Wiesen- oder Feldanteil im Revier variieren die Jagdmethoden. Neben der klassischen Fußpirsch können Sie auch ansitzen, was erst durch die gestiegene Wilddichte möglich geworden ist. Auch das ist ein großes Plus in Kurgan. Fahrten im Geländewagen gehören in so großen Revieren natürlich dazu. Bei der Pirschfahrt sprechen Sie Böcke an und pirschen dann an wie bei einer Safari - ebenfalls eine interessante, effektive Jagd. Die Kombination aller Methoden machen den Reiz und Erfolg aus.

Die Jagd auf den Sibirischen Rehbock ist derzeit die beliebteste und sicherste in Russland. Mit besten Erfolgsquoten und tollem Service bietet sie ein einzigartiges Erlebnis mitten in Westsibirien, das Sie aus jedem Teil Europas schnell und problemlos erreichen.



JAGDZEIT 20. August - 20. September
01. - 15. Oktober

EUROPÄISCHER ELCH

In den Kurgan-Wäldern östlich des Urals zieht der Elch überall seine Fährten. Geographisch gesehen lebt er in Asien, wird aber der Europäischen Unterart zugeordnet. In den letzten Jahren ist das Interesse an der Elchjagd enorm gestiegen. Die starken Trophäen und die Kombinationsmöglichkeit mit dem Sibirischen Rehbock sind hierfür ausschlaggebend.

Der Bestand nimmt dank konsequenter Hege seit Jahren zu. Wilderei wird konsequent bekämpft und spielt kaum noch eine Rolle. Außerdem profitierte der Elch in dieser landwirtschaftlich geprägten Region vom Zerfall der Kolchosen und dem Rückgang der bewirtschafteten Flächen. Die Natur holte sich diese schnell zurück. Auf verlassenem Feldern schlugen in kurzer Zeit Birken, Espen und Kiefern Wurzeln. Der neue Bewuchs bietet Schutz und reichlich Äsung. Das Revival der Elche ließ nicht lange auf sich warten, die Population hat stark zugelegt.

Im Durchschnitt liegen die Trophäen bei 8-12 kg, ganz starke können 17 kg erreichen, vereinzelt auch mehr. Der überwiegende Teil der Elchbullen sind Schaufler, nur die jungen Bullen tragen ein Stangengeweih.

In fast all unseren Kurgan-Revieren können Sie heute den Elch (mit) bejagen. In ausgewählten Revieren ist auch die Brunftjagd im September möglich. In diesem Zeitraum sind die Lizenzen allerdings stark limitiert. Die Chancen, dann einen guten Schaufler vor die Büchse zu bekommen, sind recht gut - vorausgesetzt, kein warmes

oder stürmisches Wetter beeinträchtigt den Brunftbetrieb. Bei dieser Jagd können Sie auch dem Bock nachstellen. Zwar erholt er sich gerade dann vom Liebesleben, dennoch haben Sie wegen der hohen Wilddichte eine reelle Chance.

Planen Sie eine Kombijagd mit Priorität auf Bock, ist die erste Oktoberhälfte die bessere Wahl. Da ist der Bock schon aus dem Busch, um letzte Fettreserven vor dem Winter anzulegen. Der Elch steht noch unter Testosteron und ist unterwegs. Da die Zahl der Elche erfreulich zunimmt und in den letzten Jahren viele kapitale Bullen gestreckt wurden, wird die Kombijagd immer beliebter.

JAGDZEIT 01. September – 25. Oktober



ARRANGEMENTKOSTEN

SIB. REHBOCK 9 Reise-/6 Jagdtage	1.950,- €
EUROP. ELCH/SIB. REHBOCK 9 Reise-/6 Jagdtage	2.050,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

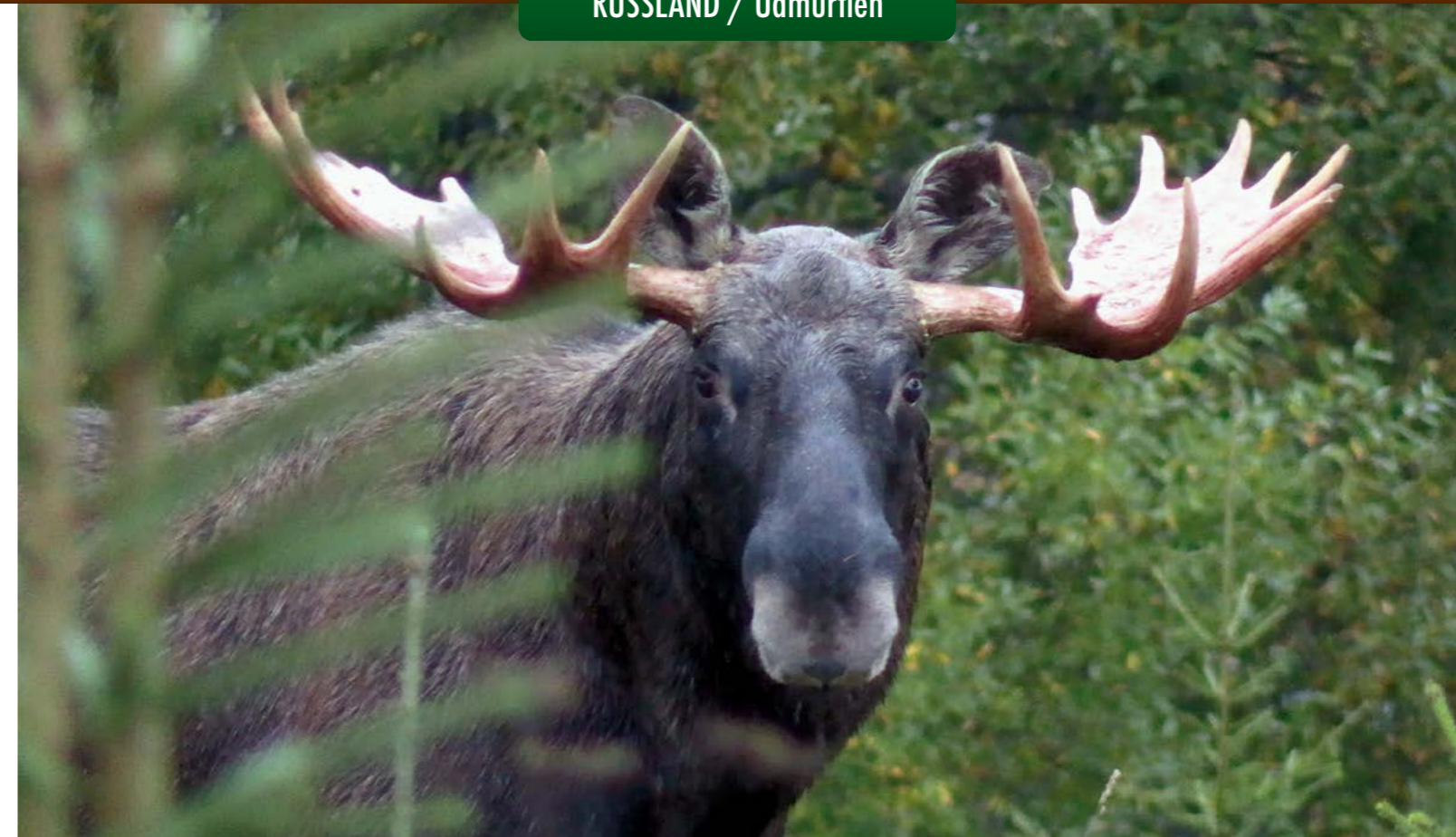
- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Visumkosten 80,- €
- Flugkosten bis/ab Zielflughafen
- Abschussgebühren
- Trinkgelder, Alkoholika
- Trophäenversand

ABSCHUSSGEBÜHREN

Sib. Rehbock	bis 700 g	700,- €
	701-800 g	900,- €
	801-900 g	1.100,- €
	901-1.000 g	1.300,- €
	1.001-1.100 g	1.500,- €
	1.101-1.200 g	1.700,- €
	1.201-1.300 g	1.900,- €
Selektionsabschuss angeschweißt	1.301 g & drüber	2.200,- €
	bis 600 g	500,- € 450,- €
Europ. Elch	bis 8 kg	1.500,- €
	8,01-9 kg	1.600,- €
	9,01-10 kg	1.800,- €
	10,01-11 kg	2.050,- €
	11,01-12 kg	2.300,- €
	über 12 kg	2.300,- €
angeschweißt	je anfang. kg	+ 250,- €/kg
		800,- €
Keiler/Überläufer	bis 14 cm	370,- €
	14,1-16 cm	510,- €
	16,1-18 cm	650,- €
	18,1-20 cm	860,- €
	über 20 cm	1.050,- €
	+ 12,- €/mm	
Bache Frischling angeschweißt		600,- €
		130,- €
		300,- €



UDMURTIEN: DAS „ELCHDORADO“

Die Republik Udmurtien liegt ca. 1.000 km östlich von Moskau im europäischen Vorland des Ural-Gebirges. Riesige Wälder, ausgedehnte Sümpfe, aber auch lichte Birkenwäldchen und weite Wiesen prägen die Landschaft. Die Mischbiotope sind ideale Lebensräume für Wildarten, die bei unseren Jägern ganz oben auf der Wunschliste stehen: Europäischer Elch, Braunbär, Wolf, Schwarzwild und Raufußhühner. Udmurtien ist aus dem Dornröschenschlaf erwacht und zu einem der attraktivsten Reiseziele im europäischen Russland geworden - vor allem für die Elchjagd.

Bemerkenswert ist die Betreuung der Jagdgäste vor Ort. Ob beim Empfang am Flughafen oder bei der Pirsch, hier kümmern sich nette Profis um Sie. Menschliche Wärme, Fürsorge und Gastfreundschaft sind in diesem entlegenen Gebiet noch keine Fremdworte. Sie werden die herzliche Atmosphäre genießen. Zu Udmurtien haben wir viel tolles Feedback von unseren Jagdgästen bekommen. Der Tenor: exzellente Organisation, professionelle Jagdführung, sehr hohe Jagdchancen, viel Spaß und freundschaftliche Verbundenheit mit dem Team. Wenn Sie im Ausland nicht nur auf den Jagderfolg Wert legen, sondern auch auf eine intakte Natur und Begegnungen mit Einheimischen, werden Sie Udmurtien lieben. Ihr Zielflughafen bei dieser Jagdreise ist Kasan, die Hauptstadt der Nachbarrepublik Tatarstan. Von dort geht es mit dem Kleinbus ins ersehnte „Elchdorado“ ...



EUROPÄISCHER ELCH

Bis zu zehn Elche auf 1.000 ha? Das erleben Sie in Udmurtien. Nach offiziellen Wildzählungen ist das einer der höchsten Werte in Russland - und wohl nicht nur dort. Unter den vielen guten Elchrevieren in Russland zählt Udmurtien zur Königsklasse. Hier ist durch Naturschutz, Naturjagd und Hege ein Cluster hervorragender Reviere entstanden. Der Wildbestand ist für russische Verhältnisse beispielhaft.

Der Europäische Elch zieht immer mehr Jäger in seinen Bann. Das größte Schalenwild in Europa - urig, respektinflößend, einfach faszinierend. Solange man die Elchjagd nur von Skandinavien kannte, wo die Geweihe meist einem Fahrradlenker ähnelten, war diese Jagd kaum gefragt. Längst hat sich die Situation geändert. Im europäischen Russland gibt es sie, die starken Elche. Die aktuellen Fotos auf diesen Seiten sagen alles.

Reife Bullen bringen durchschnittlich 7 - 10 kg Geweihgewicht auf die Waage, 12 kg sind keine Seltenheit, unser Rekord liegt bei 16 kg. Weitere kapitale Überraschungen sind nicht ausgeschlossen - Udmurtien hat noch viel Luft nach oben. Die besten Chancen auf starke Bullen haben Sie während der Brunft bei der individuellen Rufjagd, vom 10. - 30. September. Aber auch bei den Drückjagden im Spätherbst kommen starke Schaufler zur Strecke.



Die Rufjagd auf brunftende Elchbullen ist die faszinierendste und zugleich sicherste Methode. Unsere Jagdführer beherrschen sie hervorragend. Der kunstvolle Elchruf und der starke Wildbestand sind unser Erfolgsrezept für gute Strecken in diesem Jagdgebiet.

Die Jagd findet morgens und abends statt. Sie gehen mit Ihrem Jagdführer gezielt die bestätigten Brunftplätze an, um dort im Morgenrauen oder bei der Abenddämmerung einen starken Elchbullen auf die Lichtung zu locken. Eine echte Herausforderung für Ihren Guide und seine „musikalischen“ Fähigkeiten. Er täuscht und provoziert, bis der Elch die Deckung verlässt, um den vermeintlichen Rivalen zu attackieren. Dann schlägt Ihre Stunde: schnelle Reaktion und sicherer Schuss sind jetzt gefragt. Manchmal präsentiert sich der Elch nur wenige Sekunden; vor allem die erfahrenen, sehr misstrauischen alten Bullen lassen dem Schützen nicht viel Zeit zum Überlegen. Eine phantastische Jagd. Einmal im Urwald dem brunftigen Bullen entgegenzufiebern, der sich mit krachenden Ästen und Keuchen ankündigt - Gänsehaut und Murmeln im Bauch - man muss es einfach erleben!

Auch die herbstlichen Drückjagden auf Elch und Schwarzwild sind ein unvergessliches Erlebnis mit ansehnlichen Strecken. Es kommt viel Wild auf die Läufe, Sie haben praktisch bei jedem Treiben Anblick. Bei dieser Jagd gibt es realistische Chancen auch auf starke Stücke. Das allerdings zu wesentlich günstigeren Konditionen als bei der Einzeljagd!

JAGDZEIT 01. September - 30. November



BRAUNBÄR

Der Norden Udmurtiens ist Bärenland. In der Taiga findet „Medwed“ alles, was er braucht: Grünäsung, Beeren, Baumfrüchte, Beutetiere und schützende Wälder fern von den Menschen. Nur die Haferfelder, die hier bestellt werden, können ihm zum Verhängnis werden. Diese Jagd hat hier eine lange Tradition. Der Jagdveranstalter legt mehrere Getreidefelder an, um den Braunen aus den Wäldern zu locken, wenn die Haferkörner am saftigsten sind. Die Felder werden zeitlich so bestellt, dass die für den Bären unwiderstehlichen milchreifen Körner frühestens Anfang September am Halm sind. Dann ist die Bärendecke dicht genug für eine prächtige Trophäe. Auch Schwarzwild stellt sich oft als Gast auf den Haferschlägen ein. So können Sie den Keiler mitbejagen. Anfang September lässt sich diese ohnehin interessante Jagd sogar noch mit dem Europäischen Elch kombinieren. Der kommt dann gerade in Brunftstimmung, ist viel unterwegs und meldet sich schon mal auf den Lockruf des Jagdführers.

JAGDZEIT 25. August - 30. September



WOLF

Die durch nachhaltige Hege wachsenden Wildbestände ziehen in den letzten Jahren neben dem Menschen auch einen anderen Jäger an: den Wolf. Der ist inzwischen so häufig, dass er intensiv bejagt wird. Die Jagd ist am effektivsten im Februar und Anfang März. Im Spätwinter liegt genug Schnee, um die Fortbewegung des Wolfs zu erschweren, aber es ist meist nicht so beißend kalt wie im tiefsten Winter.

Die traditionelle Lappjagd ist in jeder Beziehung aufwändig. Die Grauhunde sind intelligent, misstrauisch, schnell und schwer zu überlisten. Es beginnt mit der Spurensuche im Schnee. Sind die Wölfe gefährtet und bestätigt, wird der Wald um den Einstand mit dem Lappzeug (lange Schnur mit eingebundenen roten Lappen) umzäunt. Dann beginnt das vorsichtige Treiben. Für Sie als Jäger ein spannendes Erlebnis und eine echte Herausforderung. Sie müssen bei Minustemperaturen unbeweglich ausharren und beim Erscheinen des Wolfs schnell reagieren und schießen können. Auch per Pirschfahrt mit dem Schneemobil kann dem Isegrim nachgestellt werden. Die Erfolgchancen in beiden Fällen sind generell hoch.

JAGDZEIT 01. Februar - 15. März



SCHWARZWILD

Eine tolle Chance bietet dieses Gebiet auch für Waidmänner und -frauen, die vom Lebenskeiler träumen. Bedingt durch harte natürliche Auslese wiegt schon mancher Überläufer aufgebrochen 100 kg. Dreijährige Keiler bringen bis zu 200 kg auf die Waage, Hauptschweine erreichen gelegentlich 300 kg. Unsere Jagdgäste brachten schon viele Keiler weit über 200 kg zur Strecke.

Wir jagen auf Drückjagden (kombiniert mit Elch) sowie vom Hochsitz und auf der Fußpirsch. Besonders packend ist die Mondschein-Pirsch entlang der abgeernteten Felder, die hier eine lange Tradition hat. Sobald in der Schwarzwildrotte ein starkes Stück per Nachtsichtgerät ausgemacht ist, geht man es vorsichtig auf Schussentfernung an. Vielversprechend ist die Kombijagd auf Keiler und Elch im November, wenn Schnee liegt: Tagsüber geht es auf Drückjagd, nach dem Abendessen auf den Hochsitz und anschließend zur Pirsch auf die Felder.

JAGDZEIT 01. August – 28. Februar



ARRANGEMENTKOSTEN

EUROP. ELCH / BRAUNBÄR am Haferfeld	1.920,- €
9 Reise-/6 Jagdtage	
KEILER (individuelle Jagd)	1.450,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	
AUERHAHN/BIRKHAHN	1.670,- €
7 Reise-/4 Jagdtage inkl. Abschüsse	
WOLF	1.680,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	
DRÜCKJAGD auf Elch und Keiler	1.350,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	

ABSCHUSSGEBÜHREN DRÜCKJAGD

Europ. Elch	bis 5 kg	750,- €
	5,01–8 kg	1100,- €
	8,01–10 kg	1.450,- €
	10,01–12 kg	1.800,- €
	über 12 kg	2.300,- €
Elch ohne Geweih, Alttier		650,- €
Kalb		250,- €
angeschweißt		500,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1: ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffen- und Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Visumkosten 80,- €
- Flugkosten bis/ab Zielflughafen
- Abschussgebühren
- Trinkgelder, Alkoholika
- CITES-Genehmigung (Braunbär/Wolf) 200,- €
- Trophäenversand

ABSCHUSSGEBÜHREN

Europ. Elch	bis 5 kg	1.000,- €
	5,01–8 kg	1.450,- €
	8,01–9 kg	1.600,- €
	9,01–10 kg	1.800,- €
	10,01–11 kg	2.000,- €
	11,01–12 kg	2.200,- €
	12,01–13 kg	2.600,- €
	über 13 kg	3.000,- €
angeschweißt		700,- €
Keiler, Überläufer (inkl. Drückjagd)	bis 14 cm	390,- €
	14,1–16,0 cm	460,- €
	16,1–18,0 cm	580,- €
	18,1–20,0 cm	750,- €
	über 20 cm	900,- €
		+12,- €/mm
Bache Frischling		500,- €
angeschweißt		120,- €
		300,- €
Braunbär	bis 100 kg	1.400,- €
	100,1–150 kg	1.900,- €
	150,1–200 kg	2.300,- €
	über 200 kg	2.800,- €
angeschweißt		700,- €
Wolf		1.000,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €
Haselhahn		70,- €
Schnepfe		20,- €

AUER- und BIRKHAHN

Die schönen Raufußhühner sind in dieser entlegenen Region sehr häufig. So erwartet Sie hier eine sichere Jagd auf Auer- und Birkhahn. Vor allem die Frühjahrsjagd auf die balzenden Hähne ist ein phantastisches Erlebnis. Und wenn Ihnen der Sinn nach weiterem Flugwild steht - herzlich willkommen beim abendlichen Schnepfenstrich!

Die Frühjahrsjagd in Udmurtien empfehlen wir vor allem Jägern, die die einsamen Regionen tief im Landesinneren erleben möchten. Wenn Sie auf ein kleines Abenteuer aus sind, ist diese Jagdreise genau richtig.

Im Herbst bei der Elchjagd können Sie neben Auer- und Birkhahn auch dem Haselhahn nachstellen. Zu dieser Zeit haben alle Raufußhühner die Mauser hinter sich und glänzen in ihren Prachtkleidern. Hauptsächlich wird gepirscht, nur der Birkhahn wird vom Schirm aus bejagt. Die Jagd auf den Haselhahn, der mit einem Pfeifchen angelockt wird, ist richtig spannend und macht einfach Spaß. Jagdvergnügen im Wortsinn - hier können Sie es erleben!

JAGDZEIT 01. Mai – 10. Mai



TATARSTAN: IM HERZEN RUSSLANDS AN DER WOLGA

Die Autonome Republik Tatarstan blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. In dem bis heute islamisch geprägten Land herrschten Wolgabulgaren, Tataren, Mongolen und schließlich Russen. Die Hauptstadt Kasan an der Wolga gehört zu den schönsten historischen Städten Russlands und ist ein touristischer Hotspot. Nicht nur geschichtlich hat die Republik viel zu bieten, auch auf Waidmänner warten spannende Entdeckungen. Hier verläuft die Grenze zwischen dem Europäischen und dem Sibirischen Rehbock - doch vor allem locken Elche und starkes Schwarzwild.

Tatarstan ist das Land der riesigen Steppen und Waldsteppen. Im Nordosten aber, an der Grenze zu Udmurtien, erstrecken sich große Wälder. Genau dorthin geht die Reise.



Bei dieser Jagd sind längere Märsche durch den Urwald an der Tagesordnung, Sie sollten daher eine gute Kondition mitbringen.

Da die Elchpopulation in dem Jagdgebiet sehr hoch ist, organisieren wir im November auch Drückjagden. In der Regel werden dabei Trophäenträger erlegt.

JAGDZEIT 01. September – 30. November

EUROPÄISCHER ELCH

Der Elch ist in Russland weit verbreitet. In den Wäldern nördlich und östlich von Moskau liegen seine Haupteinstände. Auch der nördliche Teil der Republik Tatarstan gehört zu diesem Areal. Gejagt wird in einem Privatrevier von 100.000 ha, dem wohl besten dieser Region. Der Elch ist einfach anders als andere Hirscharten - mächtig, urig, majestätisch. Wer ihm zum ersten Mal in freier Wildbahn begegnet, kann sich der Faszination nicht entziehen. Die beste Chance, einen alten Bullen vor die Büchse zu bekommen, haben Sie während der Brunft im September. Hier wird die Rufjagd praktiziert, von allen Jagdmethoden hat sie die höchste Erfolgsquote. Denn hier gehen Sie mit dem Guide, der alle Brunftplätze in seinem Revier kennt, gezielt die Platzhirsche an. Nach dem Motto „pirschen, lauschen, locken“ wird der brunftige Bulle mit dem Elchruf herausgefordert.

KEILER

Wenn Sie öfter mit offenen Augen von einem Keiler träumen, der schwarz und mächtig im Fadenkreuz steht - jagen Sie in Tatarstan! Nicht nur die hohe Wilddichte, auch die Stärke der Sauen in unserem Revier sind beeindruckend. Es gibt gute Chancen auf Keiler zwischen 200-300 kg mit kräftigen Waffen um 23-26 cm.

Die Jagd findet in der Regel im August und Oktober bei Mond statt. Gejagt wird klassisch vom Hochsitz und pirschend auf den abgeernteten Feldern. Die Pirsch ist besonders aufregend und Erfolg versprechend.

Im November, wenn der erste Schnee den Boden deckt, organisieren wir kombinierte Drückjagden auf Keiler und Elch. Diese Doppeljagd auf Trophäenträger ist einzigartig und meist sehr erfolgreich.

JAGDZEIT 01. August – 28. Februar

ARRANGEMENTKOSTEN / ABSCHUSSGEBÜHREN s. Seite 13

KIROV: URWALD, RAUBWILD UND PRÄCHTIGE HÄHNE

Ziel dieser Jagdreise ist Kirov, ein uriges Waldgebiet mit Mooren und einsamen Wiesen, das im europäischen Vorland des Ural-Gebirges liegt. Es ist dünn besiedelt, nur wenige Flächen werden landwirtschaftlich genutzt. Hier stößt der Ackerbau an die nördliche Anbaugrenze. Kirov ist das bekannteste Gebiet für die Frühjahrsjagd auf Raufußhühner. Auch Braunbär, Luchs und Elch finden in diesem menschenleeren Reich der Wälder und Moore ideale Lebensbedingungen vor.

Schon bei Beginn der Jagdreisen nach Russland ging in Kirov „der Bär ab“. Unsere Partner können auf eine mehr als 25-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Nicht alle Pioniere der Jagdtouristik haben die Aufbaujahre überstanden. Die jedoch, die zielstrebig eigene Reviere aufgebaut und sich zu professionellen Outfittern entwickelt haben, sind heute in Bestform auf dem Markt. Zwei dieser exklusiven Reviere haben wir unter Vertrag - geführt von Profis, die unser volles Vertrauen haben.

BRAUNBÄR

Die Bärenjagd hat in Kirov eine Jahrhunderte lange Tradition. Besonders effektiv ist sie an den Haferfeldern, die eigens für die Jagd bestellt werden. Sobald das Getreide gegen Ende August die Milchreife erreicht, kann der Braune der Verlockung kaum widerstehen. Die Jagden werden sorgfältig vorbereitet. Vor Ankunft der Gäste werden die Bären bestätigt und bis zum Beginn der Jagd nicht gestört. Gejagt wird vom Hochsitz. Dieser besteht zumeist aus einem einfachen Sitz für zwei Personen, eingerichtet in einem Baum. Der Jagderfolg ist im Wesentlichen von Ihnen abhängig. Viel Geduld und Treffsicherheit sind naturgemäß besonders wichtig. Bären können

nicht besonders gut äugen, dafür aber umso besser winden. Vor allem alte, erfahrene Petze lassen sich viel Zeit am Waldrand, bevor sie auf das Feld austreten. Die ganz Cleveren umschlagen auch mal das Feldchen, um sich Witterung zu holen. Das macht die Jagd am Hafer immer wieder spannend. Wer sonst gerne auf Sauen ansitzt, erfährt bei diesem Klassiker einen neuen Nervenkitzel. Der Bärenansitz schult das jagdliche Können, bringt unvergessliche Erinnerungen und bereichert die persönliche Strecke um eine großartige Wildart.

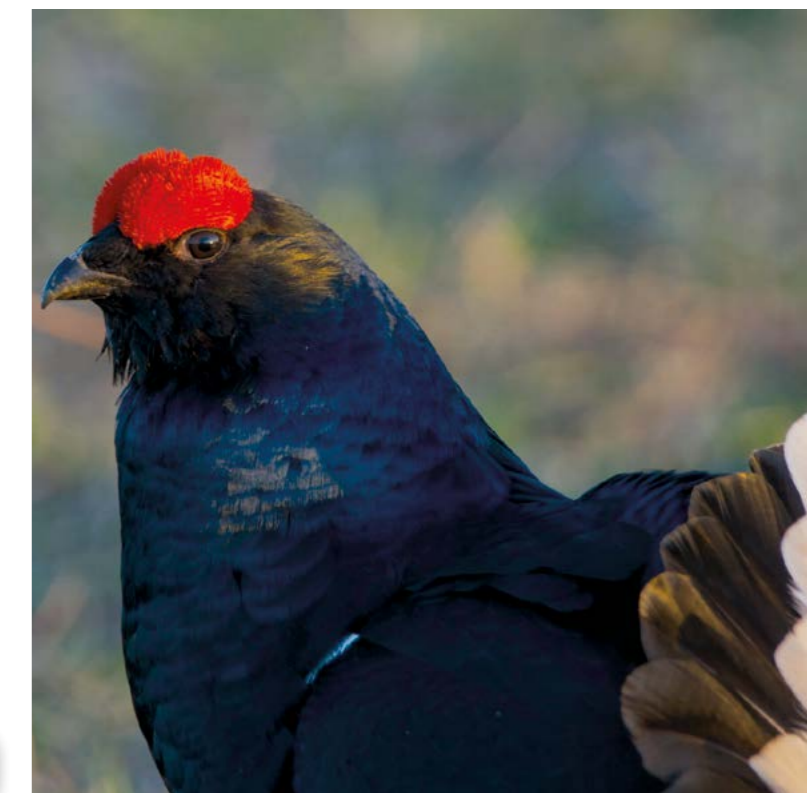
JAGDZEIT 25. August – 30. September

AUERHAHN / BIRKHAHN

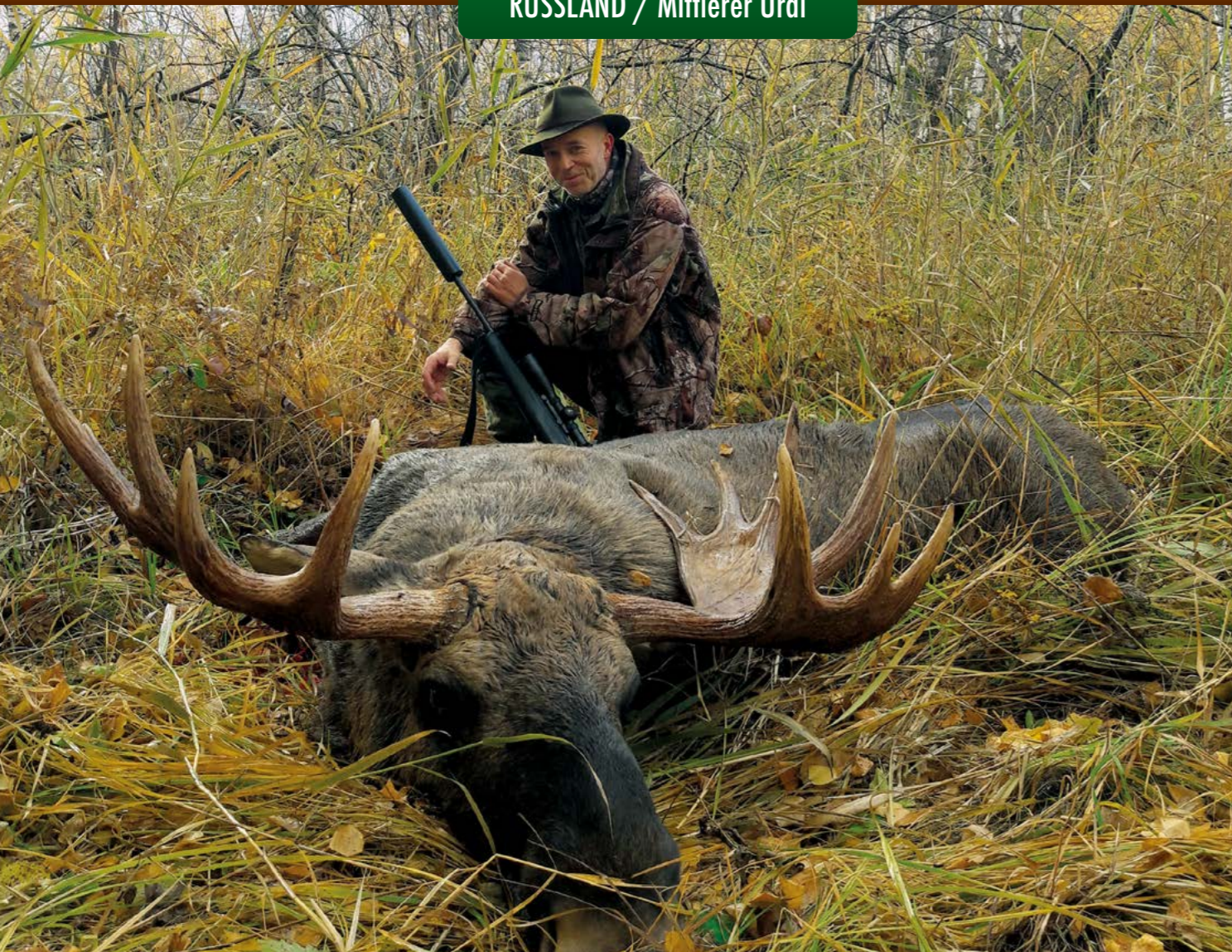
Anfang der neunziger Jahre zog es ausländische Jagdgäste, die mit Auerhahn und Birkhahn liebäugelten, unweigerlich nach Kirov. Kein Wunder bei dem extrem häufigen Vorkommen beider Wildarten. In der Folge konnte Kirov seine Vorzüge noch ausbauen und genießt bis heute einen ausgezeichneten Ruf.

Nahezu menschenleer, bietet die Landschaft ideale Biotope für Raufußhühner. Die schönen Vögel sind überaus zahlreich; wir hatten bisher eine 100-prozentige Erfolgsquote. Wenn Sie zu den Jägern gehören, die eine kernige Jagd fern der Zivilisation suchen, werden Sie von Kirov hell begeistert sein. Hinzu kommt ein hervorragender Service, vom Empfang am Flughafen bis zum Abschiedsgruß „Doswidanije“. Die zumeist neu gebauten Jagdhäuser bieten eine gemütliche Bleibe. Hier kommen Sie auf Ihre Kosten mit einem super Jagderlebnis, unzähligen neuen Eindrücken und prächtiger Beute.

JAGDZEIT 01. – 10. Mai



ARRANGEMENTKOSTEN / ABSCHUSSGEBÜHREN s. Seite 13



MITTLERER URAL: EUROPA TRIFFT ASIEN

Diese Reise führt Sie zur Nahtstelle zwischen Europa und Asien, in den Mittleren Ural. Zielflughafen ist Ekaterinburg, die Hauptstadt von Sverdlovsk-Gebiet. Das Gebiet ist mit 195.000 km² mehr als halb so groß wie Deutschland. Dichte Wälder, sanfte Hügel und Mittelgebirge prägen den Süden und Westen. Im Osten fällt das Gebirge zur Westsibirischen Ebene ab. Hier überwiegen Mischwälder mit vielen offenen Flächen. Die idyllische Landschaft beherbergt Wildarten, die das Jägerherz höher schlagen lassen: Europäischer Elch, Braunbär, Sibirischer Rehbock, Schwarzwild, Raufußhühner. Insbesondere die starken Elche ziehen Jagdreisende an. Die letzten Jahre waren sehr erfolgreich, sowohl die Abschussquote als auch die Trophäenqualität der erlegten Bullen haben sich kontinuierlich gesteigert. In den meisten Revieren kann anderes Wild mitbejagt werden – ein weiterer Anreiz, um eines der Top-Revier im Mittleren Ural zu erleben.

Am Ural haben wir uns auf Privatreviere fokussiert, die bereits zehn und mehr Jahre in der Pacht sind. Es ist immer wieder erstaunlich, wie dynamisch die Privatpächter die früheren, oft ausgebeuteten Staatsjagden durch zeitgemäße Hege in wildreiche Musterreviere verwan-

deln. Ausgezeichnete Unterkünfte und das moderne technische Outfit des Jagdpersonals runden das Angebot ab. Die Reviere suchen wir in enger Zusammenarbeit mit der örtlichen Jagdbehörde aus. Wenn sie unseren Anforderungen genügen und die Testjagden positiv ausfallen, übernehmen wir sie ins Programm. So bauen wir in dieser aussichtsreichen Region unser Angebot für ökologisch und ökonomisch ausgewogenes Jagen behutsam aus. Davon profitieren alle Beteiligten: Der Revierbetreiber will keinen Massentourismus im eigenen Revier, sondern mit wenigen Jagdgästen maximale Einnahmen erzielen. Das funktioniert nur, wenn die Jäger erfolgreich sind und starke Trophäen nach Hause bringen. Folglich schonen unsere Pächter und Revierbesitzer die kapitalen Stücke den größten Teil des Jahres, um dann effektive Jagden für die Gäste zu organisieren.

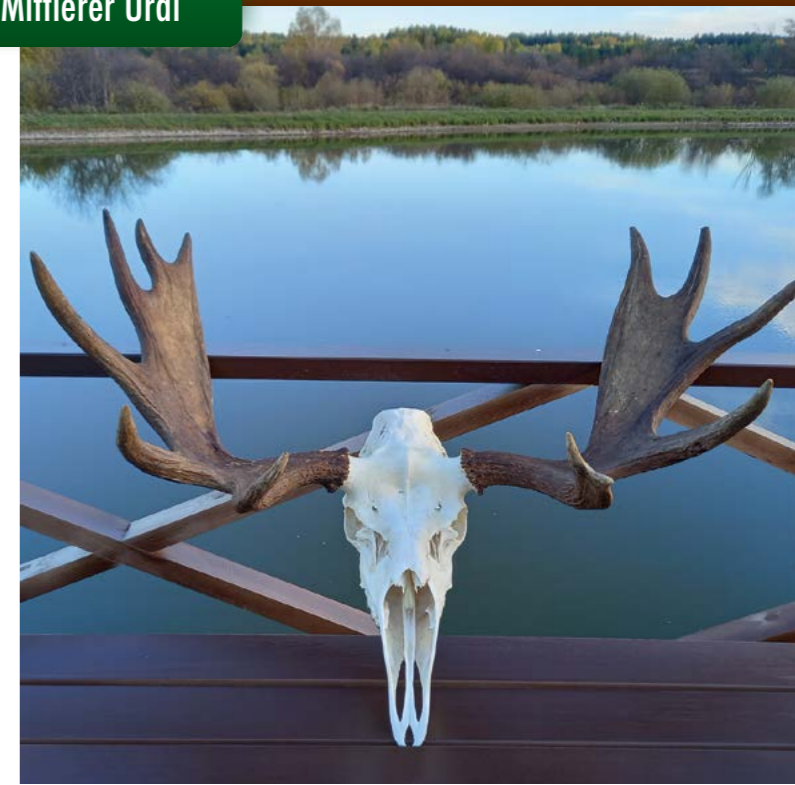
Attraktiv ist diese Jagd auch durch die verhältnismäßig schnelle Anreise. Die meisten Reviere sind nur 170–250 km vom Zielflughafen entfernt. Sie fliegen abends von zu Hause ab und sind zum zweiten Frühstück schon in einer anderen Welt – im Jagdcamp in der Wildnis.

EUROPÄISCHER ELCH

Das Waidwerk auf den Europäischen Elch in Russland hat Konjunktur. Hier fügt sich vieles reizvoll zusammen: Alces Alces ist der mächtigste Hirsch Europas, die Schaufeln sind beeindruckend, und die Jagd ist aufregend. Vor allem in der Brunft, wenn Elchbullen und Jägern das Adrenalin in den Adern pulsiert. Bei dem Wildreichtum unserer Reviere haben Sie fast täglich Anblick. Ob Hirsche oder Muttertiere mit Kälbern, solche Begegnungen bleiben unvergesslich.

Der Elch ist im Mittleren Ural praktisch flächendeckend heimisch. Seine Bestände sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen, sodass wir jetzt vielversprechende Erlebnisjagden anbieten können. Alle Termine sind in der Brunft geplant. Leider hat das unbeständige Wetter der letzten Jahre das Brunftgeschehen beeinträchtigt. Das beobachten wir vor allem beim Jagen in ausgedehnten Wäldern. Aus diesem Grund bauen die meisten Revierbetreiber vorsorglich auf offenen Flächen Luzerne, Raps oder Mischkulturen an. Im Fall einer „stillen Brunft“ werden die Wildäcker gern zum Ruhen und Verschnaufen angenommen. Hier lohnt sich der abendliche Anstich.

Ausgewachsene Elchbullen tragen überwiegend Schaufeln. Die Trophäen der letzten Jahre wogen zwischen 8 und 12 kg, was für einen Europäischen Elch sehr gut ist. Auch mehrere Bullen mit über 13 kg kamen zur Stecke. Der bis jetzt stärkste Elch brachte



über 18 kg auf die Waage. Für ein Gebiet, dass wir erst vor kurzem unseren Kunden erschlossen haben, ein beachtliches Resultat – und das ist erst der Anfang. Wir kennen das enorme Potenzial und rechnen mit noch vielen positiven Überraschungen.

Begleitend zum Elchwild können in einigen Revieren Braunbär, Keiler, Raufußhühner oder auch Sibirischer Rehbock bejagt werden.

JAGDZEIT 01. September – 25. Oktober



BRAUNBÄR

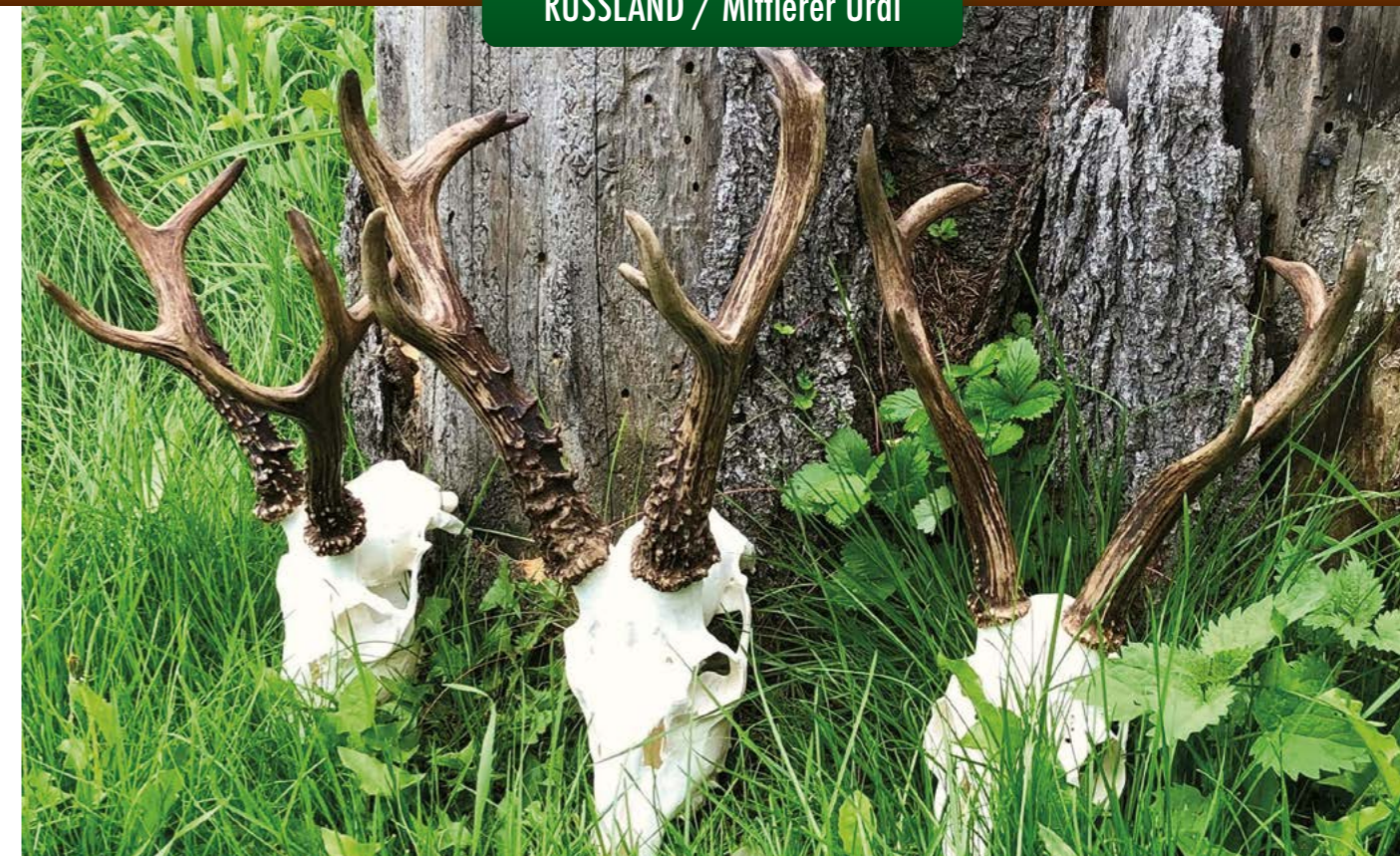
Der Braunbär ist seit Urzeiten im Ural zu Hause. Sein Lebensraum liegt vorwiegend in den Tiefen der Taiga, auch in den Mischwäldern kommt er häufig vor. Die Bestände entwickeln sich positiv, die letzten Zählungen ergaben 4.300 Bären im Territorium von Sverdlovsk. Bis zu 500 Abschüsse werden pro Jahr freigegeben. Hier wiegt ein Bär im Schnitt 150-180 kg und misst 160-180 cm. Die größten Exemplare lagen bei 380 kg bzw. 8 Fuß (244 cm).

Wir jagen entweder vom Hochsitz am Haferfeld oder am Luderplatz. Im Spätsommer, wenn der Hafer die Milchreife erreicht, kommen die Bären auf die Felder zum Naschen. Oft werden die beiden Mahlzeiten kombiniert, in dem man Luder am Haferfeld auslegt - ein Buffet, das individuellen Vorlieben einzelner Bären entgegenkommt.

Die auf den ersten Blick einfach scheinende Jagd ist in Wirklichkeit eine anspruchsvolle Angelegenheit, die dem Jäger reichlich Ausdauer abverlangt. Kein Vergleich mit dem heimischen Sauenansitz - der Bär ist viel schlauer und vorsichtiger. Er wittert und vernimmt extrem gut. Alte, erfahrene Petze harren oft lange an der Waldkante aus, bevor sie aufs Feld wechseln. Sie kommen in der Regel in der Abenddämmerung oder nachts.



JAGDZEIT 25. August – 30. September



ARRANGEMENTKOSTEN

SIB. REHBOCK	1.760,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	
EUROP. ELCH / BRAUNBÄR	1.950,- €
9 Reise-/6 Jagdtage	

ABSCHUSSGEBÜHREN

Sib. Rehbock	bis 700 g	700,- €
	701-800 g	900,- €
	801-900 g	1.100,- €
	901-1.000 g	1.300,- €
	1.001-1.100 g	1.500,- €
	1.101-1.200 g	1.700,- €
	1.201-1.300 g	1.900,- €
	1.301 g & darüber	2.200,- €
angeschweißt		450,- €
Europ. Elch	bis 10 kg	1.800,- €
	10,01-11 kg	2.050,- €
	11,01-12 kg	2.300,- €
	12,01-13 kg	2.550,- €
	13,01-14 kg	2.800,- €
	über 14 kg	2.800,- €
	je angefang. kg	+ 250,- €/kg
angeschweißt		800,- €
Braunbär	bis 100 kg	1.400,- €
	101 kg-150 kg	1.900,- €
	151 kg-200 kg	2.300,- €
	über 200 kg	2.800,- €
angeschweißt		700,- €

Keiler/Überläufer	bis 14 cm	370,- €
	14,1-16 cm	510,- €
	16,1-18 cm	650,- €
	18,1-20 cm	860,- €
	über 20 cm	1.050,- €
		+ 12,- €/mm
Bache		600,- €
Frischling		130,- €
angeschweißt		300,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €
Haselhahn		70,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Visumkosten 80,- €
- Flugkosten bis/ab Zielflughafen
- Abschussgebühren
- Trinkgelder, Alkoholika
- CITES-Genehmigung (Braunbär) 200,- €
- Trophäenversand

SIBIRISCHER REHBOCK

Das Sibirische Rehwild fühlt sich vor allem im südlichen und östlichen Teil des Gebietes wohl. Hier, genauso wie in dem benachbarten Kurgan, findet es weitläufige Birken- oder Mischwälder und viel offenes Gelände vor, die ihm ideale Lebensbedingungen bieten. Da das Wild mit 2-3 Kitzen pro Ricke im Jahr sehr dankbar auf jede Hegemaßnahme reagiert, konnten einige Reviere in relativ kurzer Zeit beispielhafte Bestände entwickeln. Erfreulich ist die gesunde Altersstruktur. Bis vor kurzem war die selektive Jagd auf alte Böcke hier praktisch unbekannt. So konnte ein hoher Anteil an reifen Böcken heranwachsen. Tatsächlich haben die Ergebnisse der letzten Jahre unsere Erwartungen weit übertroffen. Sogar nach harten Wintern mit viel Schnee und entsprechend knapper Äsung kamen kapitale alte Böcke zur Strecke. Inzwischen sind die Überlebenschancen des Rehwilds im Winter gestiegen und die Bestände weiter gewachsen. Machen Sie die Probe aufs Exempel!

JAGDZEIT 20. August – 20. September



TSCHELJABINSK: GEHEIMTIPP SÜDLICHER URAL

In den südlichen Ausläufern des Ural-Gebirges liegt Tscheljabinsk. Das Gebiet ist sanft hügelig, mal tiefe Wildnis, mal wahre Naturidylle. Hier gibt es Kiefern-, Birken- und Mischwälder, unterbrochen von Wiesen und Mooren sowie großen Getreideschlägen. Es locken traumhafte Seen und verwunschene Steinformationen. Es ist ein unwahrscheinliches Vergnügen, diese Landschaft mit der Büchse über der Schulter zu durchstreifen. Sibirischer Rehbock, Europäischer Elch, Braunbär, Schwarzwild und Raufußhühner sind hier vertreten. Wir jagen in Privatrevieren, die alle das Prädikat „Spitzenjagd“ verdienen. Es sind die besten im südlichen Ural, vor allem auf

Elch, Braunbären und Sibirier. Einige bejagen wir schon jahrelang, andere erst seit kurzem – alle sehr erfolgreich! Die Reviere werden nach modernen Maßstäben geführt und zurückhaltend bejagt. Erfreulich ist, dass unsere Partner vor Ort sich inzwischen voll und ganz auf Jagdgäste fokussieren. Die Jagd auf kapitale Geweihte und Gehörnte wird also denen überlassen, die den Sinn einer verantwortungsvollen Jagd und die Bedeutung einer Trophäe verstehen und schätzen. Das zahlt sich jetzt aus. Der Bestand ist in unseren besten Revieren teils auf das Zehnfache (!) gestiegen mit einem hohen Anteil alter Bullen und Böcke. Noch nie war es lohnender, hier auf Pirsch zu gehen.



EUROPÄISCHER ELCH

Der Europäische Elch ist im Südlichen Ural sehr gut vertreten. Er gehört zur gleichen Population, die östlich des Urals bis zum Jenissei-Fluss lebt. Ausgewachsene Bullen tragen in der Regel die begehrten Schaufeln. Im Durchschnitt wiegen sie 8 – 12 kg, können aber deutlich schwerer sein. Der Bestand nimmt zu und formt eine gute, natürliche Alterspyramide. Von diesem Gebiet versprechen wir uns noch viel.

Hier auf Elch zu jagen ist etwas Besonderes, denn hier ist in den meisten Revieren eine richtige Wildnis. Es gibt kaum Wege. Sie kommen nur zu Fuß oder per Quad voran. Bei dieser sportlichen Jagd bewegt man sich zu den bestätigten Brunftkuhlen, ruft und verhält. Beim Rückmelden eines Hirsches wird dieser angegangen. Diese spannende Jagdreise empfehlen wir Jägern mit guter Kondition, die ihrem Jagdführer durch dick und dünn folgen können.

Die besten Aussichten haben Sie ab dem 10. September, wenn die Bullen in Paarungsstimmung sind. Das Wild ist da, die Jagdführer sind Vollprofis – nun muss nur noch das Wetter mitspielen. Je besser die Witterungsbedingungen, desto mehr Anblick und desto höher die Chancen auf einen kapitalen Bullen. Falls schlechtes Wetter die Brunft und somit die Rufjagd beeinträchtigt, können andere Jagdmethoden zum Einsatz kommen. Ob Ansitz am Winteracker oder Jagd mit den Hunden – jeder Revierbesitzer hat seine eigenen Methoden, um Sie auch in schwierigen Lagen zum Schuss zu bringen.



JAGDZEIT 01. September – 10. Oktober



SIBIRISCHER REHBOCK

Im Osten grenzt Tscheljabinsk an Kurgan und gehört damit ebenfalls zum Kerngebiet des Sibirischen Rehbocks. Der berühmte Nachbar Kurgan hat die Messlatte für Trophäen hochgelegt – aber unsere Top-Reviere im Südlichen Ural müssen sich nicht dahinter verstecken. Langjährige konsequente Hege durch engagierte Jagdherren, radikaler Wildschutz sowie ein strenges Abschusslimit tragen jetzt Früchte: Die Bestände sind stark gewachsen, was beim Sibirischen Rehwild mit 2-3 Kitzen pro Jahr schnell gehen kann.

Die Trophäen sind durch den hohen Anteil reifer Böcke, die über Jahre geschont wurden, sehr gut. Sie sind denen aus Kurgan ebenbürtig, wie die Ergebnisse der letzten Jahre zeigen. Es wurden viele alte und sehr starke Böcke erlegt. Das ist schon ein kleines Wunder, denn als vor gut zehn Jahren die meisten Staatsreviere in Privatpacht übergingen, waren sie leergeschossen. Der Bestand wurde geschont und aufgebaut. Dieses Wild ist alt geworden und immer häufiger anzutreffen. Heute haben Sie viel Anblick und gute Auswahl – die besten Voraussetzungen für eine gute Strecke.

JAGDZEIT 20. August – 20. September



BRAUNBÄR

Wo die hügeligen Ausläufer des Ural-Gebirges dünn besiedelt und überwiegend bewaldet sind, findet der Braunbär perfekte Lebensbedingungen. Einerseits bietet ihm die Bergwildnis Schutz und Ruhe, andererseits hat er es nicht weit zu den Feldern der Landwirte, wo er sich freizügig bedient. In der Region werden in den letzten Jahren immer mehr Bären gesichtet, vor allem in den Privatrevieren. Verständlich, denn dort sind die Braunen vor Wilderern geschützt und werden nur sehr zurückhaltend bejagt.

Die stark wachsenden Bestände bringen auch Probleme für die heimische Bevölkerung mit sich. Da es für die Petze in ihren angestammten Streifgebieten enger wird, rücken sie näher an die Siedlungen und die Menschen heran. Es kommt immer öfter zu Begegnungen mit Pilzsammlern, Naturfreunden und Spaziergängern. Neugierige Bären statten dem einen oder anderen Dorf Besuche ab. Das kann nicht auf Dauer gut gehen. Daher müssen die Bestände reduziert oder wenigstens stabilisiert werden, dies ist auch unseren Partnern vor Ort bewusst. Die selektive Jagd auf alte männliche Braunbären wird die Lösung sein.

JAGDZEIT 20. August – 20. Oktober



ARRANGEMENTKOSTEN

SIB. REHBOCK 8 Reise-/5 Jagdtage	1.750,- €
EUROP. ELCH / BRAUNBÄR 9 Reise-/6 Jagdtage	1.950,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
- Unterbringung und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

• Bearbeitungsgebühr	150,- €
• Visumkosten	80,- €
• Flugkosten bis/ab Zielflughafen	
• Abschussgebühren	
• Trinkgelder, Alkoholika	
• CITES-Gebühr (Braunbär)	200,- €
• Trophäenversand	

ABSCHUSSGEBÜHREN

Sib. Rehbock	bis 700 g	700,- €
	701-800 g	900,- €
	801-900 g	1.100,- €
	901-1.000 g	1.300,- €
	1.001-1.200 g	1.500,- €
	1.201-1.300 g	1.700,- €
	1.301 g & darüber	2.000,- €
angeschweißt		450,- €
Europ. Elch	bis 10 kg	1.800,- €
	10,01-11 kg	2.050,- €
	11,01-12 kg	2.300,- €
	12,01-13 kg	2.550,- €
	13,01-14 kg	2.800,- €
	über 14 kg	2.800,- €
angeschweißt	je angefang. kg	+ 250,- €/kg 1.000,- €
Braunbär	bis 100 kg	1.400,- €
	100,1 kg-150 kg	1.900,- €
	150,1 kg-200 kg	2.300,- €
	über 200 kg	2.800,- €
angeschweißt		700,- €
Schwarzwild Keiler/Überläufer	bis 14 cm	370,- €
	14,1-16 cm	510,- €
	16,1-18 cm	650,- €
	18,1-20 cm	860,- €
	über 20 cm	1.050,- €
		+ 12,- €/mm
Bache Frischling		600,- €
angeschweißt		130,- € 350,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €
Haselhahn		100,- €



EUROPÄISCHER ELCH

Alces alces tyumensis ist die stärkste Unterart des Europäischen Elchs. Namensgeber ist Tjumen, in dem unser Jagdgebiet liegt. Seine Heimat überschneidet sich zwar nicht mit der des Sibirischen Elches, jedoch könnte er im Laufe der Evolution einige Gene vom größeren Verwandten mitbekommen haben. Der Tjumen-Elch präsentiert nämlich imposante Schaufeln von 8-12 kg, noch stärkere Trophäen sind nicht selten. Der Jagdtourismus steckt hier noch in den Kinderschuhen - das sind spannende Voraussetzungen für Pioniere. Tjumen ist noch für viele Überraschungen gut!

Wir bejagen den Elch klassisch während der Brunft, vom Ansitz oder auf der Pirsch. Angesichts des großen Jagdgebietes, der vielfältigen Biotope und der unterschiedlichen Wetterlagen kann die Jagdmethode abweichen. Wenn etwa die Brunft nicht richtig in Gang kommt, ist der Ansitz am Feld vielversprechend.

Elch und Sibirischen Rehbock können Sie in Ihrer Jagdexpedition problemlos verbinden. Beide Arten sind häufig, die Chancen auf eine Doublette stehen gut.

JAGDZEIT 01. September – 20. Oktober



WESTSIBIRIEN: AUF ENTDECKUNGSREISE

Diese Reise ist eine Premiere, ein Aufbruch ins Unbekannte! Östlich vom mittleren Ural und nördlich von Kurgan liegt Tjumen. Flächenmäßig halb so groß wie Deutschland, zählt das Gebiet aber nur 1,3 Millionen Einwohner und ist damit sehr dünn besiedelt. Die einsamen Wälder der Taiga und endlose Tundra bestimmen die Landschaft. Im Süden und Südwesten, Richtung Kurgan, überwiegen dagegen Mischwälder, Moore, Wiesen und Felder. Hier herrscht Wildreichtum. Der Sibirische Rehbock vom Kurgan-Typ sowie der Europäische Elch sind in großer Zahl anzutreffen.

Wir vertreten in dieser Region ein Jagdkonsortium, das aus sechs eigenständigen Revieren mit einer Gesamtfläche von 200.000 ha be-

steht. Alle sind über 20 Jahre in privater Pacht und in jeder Hinsicht hervorragend. Nicht nur hohe Bestände zeichnen dieses Jagdgebiet aus, sondern auch eine intakte Altersstruktur des Wildes. Schließlich legte man in Jahrzehnten privater Pacht kaum Wert auf reife Stücke und Trophäen - es ging schlicht ums Wildbret.

Tjumen verfügt noch über eine in Russland einzigartige Attraktion: zwei Riesengehege, 8.000 und 9.000 ha groß (80 bzw. 90 Quadratkilometer!). Die gigantischen Gatter wurden vor 20 Jahren eingerichtet und beherbergen neben dem heimischen Wild auch andere Arten wie Maral und Sikahirsch. Ein Angebot für die Jagd im Riesengehege senden wir Ihnen gerne zu.



SIBIRISCHER REHBOCK

Tjumen ist Heimat und zugleich Verbreitungsgrenze des Sibirischen Rehbocks. Landschaft und klimatische Bedingungen sind identisch mit Kurgan, beide bilden zusammen das größte Verbreitungsgebiet des Sibiriens.

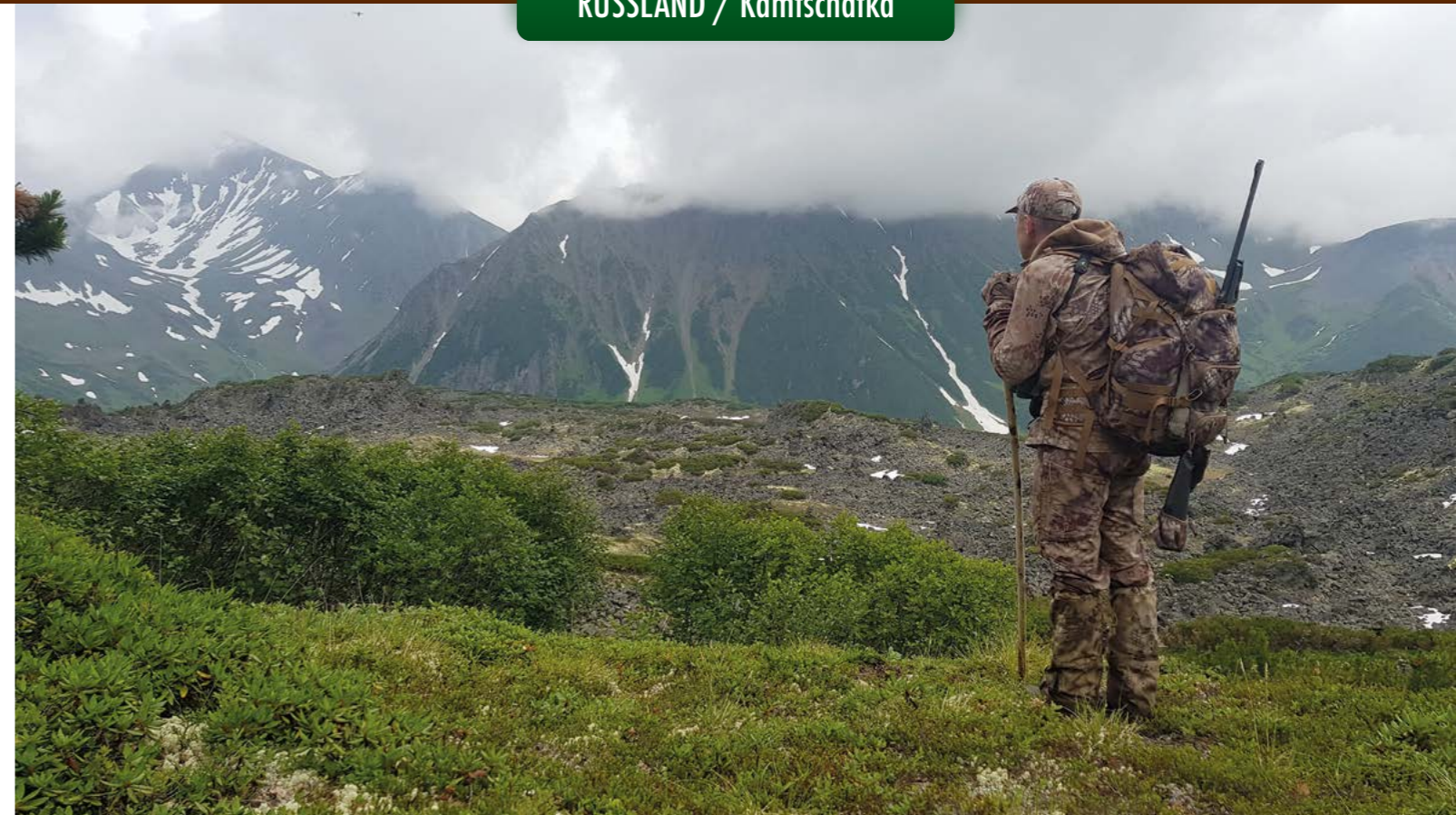
Unser Jagdgebiet liegt unweit der Grenze zu Kurgan. Es ist etwas stärker bewaldet, zum größten Teil sind es aber die gleichen lichten Birken- und Mischwälder, Wiesen, Moore und Felder, die das Bild prägen. Hier fühlt sich der Sibirier wohl, hat Äsung und Deckung.

Unsere ersten Jagden bestätigten nicht allein die Stärke der hiesigen Böcke, sondern auch ihre charakteristische Gehörnbildung: gut geperlt und endenfreudig. Überzeugen Sie sich von den gut veranlagten Böcken in dem noch wenig erschlossenen Tjumen!



ARRANGEMENTKOSTEN		
EUROP. ELCH / SIB. REHBOCK		1.950,- €
9 Reise-/6 Jagdtage		
SIB. REHBOCK		1.700,- €
8 Reise-/5 Jagdtage		
Alle Arrangementkosten enthalten:		
<ul style="list-style-type: none"> • Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier • Unterbringung und Vollverpflegung im Jagdgebiet • Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe • Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis • Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen) 		
Arrangementkosten enthalten nicht:		
• Bearbeitungsgebühr		150,- €
• Visumkosten		80,- €
• Flugkosten bis/ab Zielflughafen		
• Abschussgebühren		
• Trinkgelder, Alkoholika		
• Trophäenversand		
ABSCHUSSGEBÜHREN		
Europ. Elch	bis 8 kg	1.500,- €
	8,01–9 kg	1.600,- €
	9,01–10 kg	1.800,- €
	10,01–11 kg	2.050,- €
	11,01–12 kg	2.300,- €
	über 12 kg	2.300,- €
angeschweißt	je angefang. kg	+ 250,- €/kg
		800,- €
Sib. Rehbock	bis 700 g	700,- €
	701–800 g	900,- €
	801–900 g	1.100,- €
	901–1.000 g	1.300,- €
	1.001–1.100 g	1.500,- €
	1.101–1.200 g	1.700,- €
	1.201–1.300 g	1.900,- €
	1.301 g & darüber	2.200,- €
angeschweißt	bis 600 g	500,- €
		450,- €
Schwarzwild Keiler/Überläufer	bis 14 cm	370,- €
	14,1–16 cm	510,- €
	16,1–18 cm	650,- €
	18,1–20 cm	860,- €
	über 20 cm	1.050,- €
	+ 12,- €/mm	
Bache		600,- €
Frischling		130,- €
angeschweißt		300,- €

JAGDZEIT 20. August – 20. September
01. – 15. Oktober



KAMTSCHATKA: JAGEN AM ENDE DER WELT

Kamtschatka ist das Reich der Feuerberge mit über 160 Vulkanen, darunter 29 aktive. Die Halbinsel liegt am Ende der Welt. Wer die weite Reise in dieses Jagdgebiet auf sich nimmt, will nicht nur das ultimative Erlebnis, sondern auch jagdliches Ergebnis. Die Fauna ist aufgrund des rauen Klimas nicht sehr artenreich, aber

dafür einzigartig. Ob Braunbär, Schneeschaf oder Elch – die Kamtschatka-Unterarten bringen die stärksten Spezies hervor. Das mächtige Wild im Land der rauchenden Vulkane hinterlässt einen tiefen Eindruck. Hier erwartet dich in grandioser Landschaft eine Jagd, an die du dich ein Leben lang erinnern wirst.

KAMTSCHATKA-ELCH

Die Rieseneleche von Kamtschatka sind Legende. Nur auf Tschukotka und in Alaska kommen ähnliche Giganten vor, die bis zu 800 kg schwer werden können. Ganz kapitale Bullen haben eine Auslage von 160–180 cm; die Schaufeln erreichen 35 kg und mehr. Das sind jedoch Ausnahmen. In der Regel können Sie mit 18–25 kg rechnen.



Wir jagen ab Mitte September zur Brunftzeit und ab Ende November, wenn Schnee gefallen ist. Die Rufjagd ist am aufregendsten. Wenn der Jagdführer einen Bullen zum Zustehen bewegt, wenn es im Unterholz kracht und Sie plötzlich einen flüchtigen Blick auf die riesigen Brettschaukeln erhaschen, schießt der Puls in die Höhe ...

Die Jagd im September können Sie sehr erfolgreich mit dem Braunbären verbinden, da diese sich im gleichen Revier abspielt. Die Winterjagd mit dem Schneemobil besticht durch beste Erfolgchancen. Sie haben weite Sicht und können auf der Suche nach einer vielversprechenden Fährte große Entfernungen zurücklegen. Wenn die Trittsiegel eines starken Bullen gefunden sind, wird es ernst.

JAGDZEIT 15. September – 20. Dezember

BRAUNBÄR

Sie kriegen die Riesenbären nicht aus dem Kopf? Dann ist Kamtschatka das richtige Jagdabenteuer. Seine außergewöhnliche Größe verdankt Ursus arctos piscator dem üppigen, proteinreichen Nahrungsangebot: Die Halbinsel ist der größte Lachs-Laichplatz der Welt. Der Überfluss an Fischen resultiert in der legendären Stärke und der großen Anzahl der Bären. Der Bestand hat sich aktuell wieder vergrößert. Nicht selten führt hier eine Bärin einen dreiköpfigen Nachwuchs aus dem Winterquartier – die Lebensbedingungen auf der Halbinsel machen es möglich.

Seit Jahren erfreuen sich unsere Jagdgäste einer hundertprozentigen Erfolgsquote. Die Decke des Kamtschatka-Bären misst je nach Jagdgebiet und Jagdart durchschnittlich 7,5-8,5 Fuß, fast jedes Jahr kamen aber auch Giganten bis 10 Fuß zur Strecke. Mitte April verlässt der Bär sein Winterquartier und begibt sich ausgehungert auf Nahrungssuche. Dann kann die Jagd beginnen. Geführt wird mit dem Schneemobil. So kann der Jägertrupp in relativ kurzer Zeit große Landflächen und Flusstäler erkunden.

Ferner bieten sich ideale Jagdchancen im September, wenn die Bären auf Lachsfang sind. Hier sitzt man meist am Fluss an, wo ein Fisch-Luderplatz angelegt wird. Alte Bären stehen besonders auf Fisch, der sein Haltbarkeitsdatum schon deutlich überschritten hat! Sportlichen Jägern bieten wir eine herausfordernde Alternative: die Fußpirsch im Gebirge, am Oberlauf der Flüsse. Hierher folgen die Bären den steigenden Lachsen, hier suchen sie die bee-

renreichen Gebirgstäler auf, um sich den Winterspeck anzufuttern. Dies ist die spannendste, aber auch die schwierigste Bärenjagd auf Kamtschatka.

JAGDZEIT 10. April – 30. Mai
25. August – 30. September



SIBIRISCHES SCHNEESCHAF

Das Sibirische Schneeschaf hat fünf Unterarten, von denen das Kamtschatka-Schneeschaf die stärkste ist. Die Schneckenhörner messen 80-90 cm, in seltenen Fällen auch über 100 cm. Es sind diese kapitalen Widder, die Schafjäger aus aller Welt in den Wilden Osten locken.

Die zentralen und nördlichen Berge der Halbinsel gehören Ovis nivicola. Das Schneeschaf hält sich in Höhen von 800-2.000 m auf. Das ist zwar nicht besonders hoch, aber wegen der dichten Vegetation sehr schwer zu begehen. Es ist eine reine Fußpirsch, bei der Sie täglich 10-15 km im Gebirge zurücklegen. Die Jagd auf starke

Widder ist eine Herausforderung, für die Sie körperlich und mental topfit sein sollten.

In Zentral-Kamtschatka jagen wir im Gebirgszug südöstlich von Milkovo, im Norden geht die Reise in die Berge östlich von Palana. Um dieses entlegene Gebiet zu erreichen, ist ein zusätzlicher Inlandsflug von Petropavlovsk erforderlich.

Die Schafjagd können Sie ab dem 20. August sehr gut mit der Jagd auf den Braunbären verbinden. Zu dieser Zeit durchstreifen die Braunen tagsüber die Bergwiesen und Hochplateaus, wo sie reichlich Beeren finden.

JAGDZEIT 1. August – 20. September

ARRANGEMENTKOSTEN

BRAUNBÄR / ZENTRAL-KAMTSCHATKA / FRÜHJAHRJAGD	8.200,- €
10 Reise-/5 Jagdtage inkl. Abschuss	
BRAUNBÄR / NORD-KAMTSCHATKA / FRÜHJAHRJAGD	ab 10.000,- €
12-15 Reise-/6-9 Jagdtage inkl. Abschuss	
BRAUNBÄR / ZENTRAL-KAMTSCHATKA / ANSITZJAGD	7.200,- €
12 Reise-/7 Jagdtage inkl. Abschuss	
BRAUNBÄR / ZENTRAL-KAMTSCHATKA / PIRSCHJAGD	8.300,- €
15 Reise-/10 Jagdtage inkl. Abschuss	
KAMTSCHATKA-ELCH / BRUNFTJAGD	12.000,- €
15 Reise-/10 Jagdtage inkl. Abschuss	
KAMTSCHATKA-ELCH / WINTERJAGD	11.000,- €
11 Reise-/6 Jagdtage inkl. Abschuss	
SCHNEESCHAF / ZENTRAL-KAMTSCHATKA	15.000,- €
15 Reise-/10 Jagdtage inkl. Abschuss	
SCHNEESCHAF / NORD-KAMTSCHATKA	14.000,- €
17 Reise-/10 Jagdtage inkl. Abschuss	

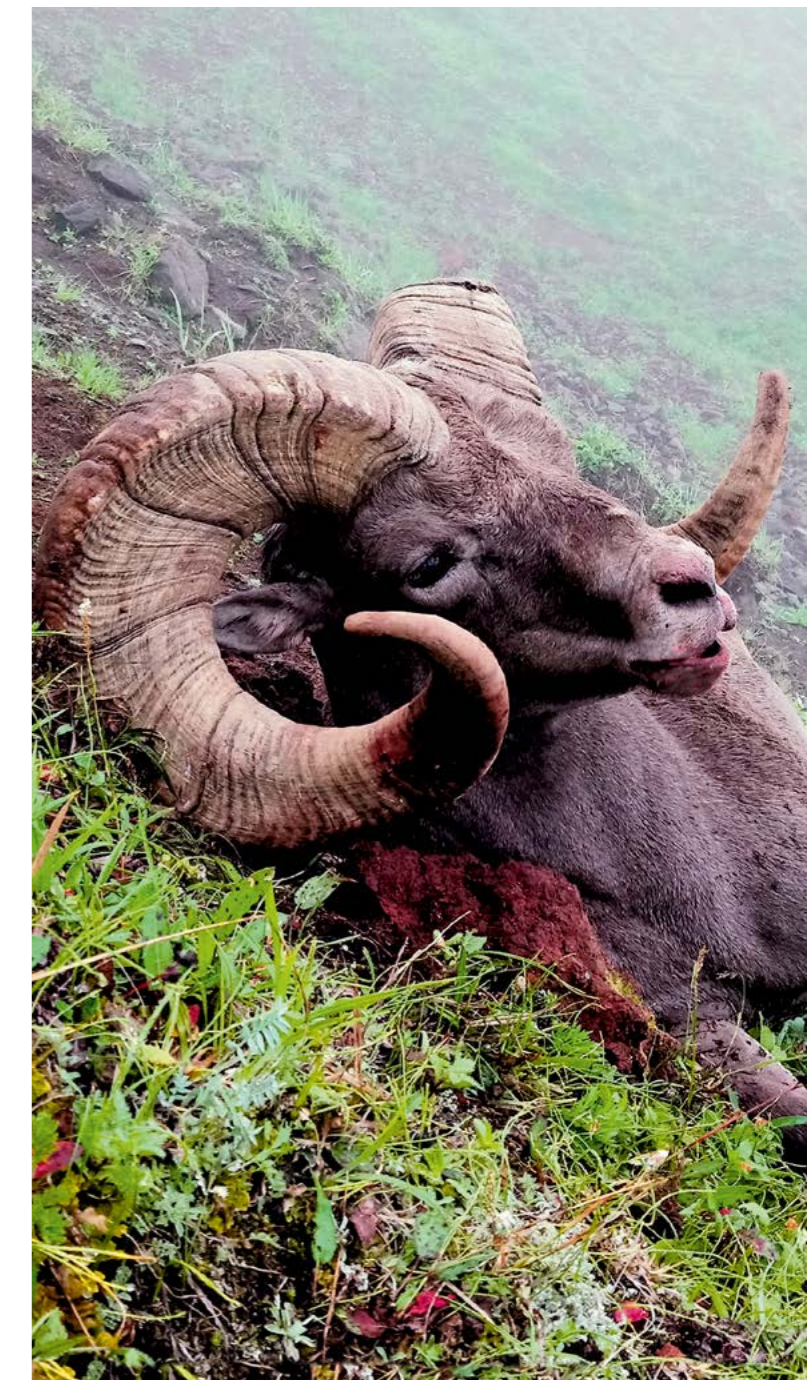
Alle Arrangementkosten enthalten:

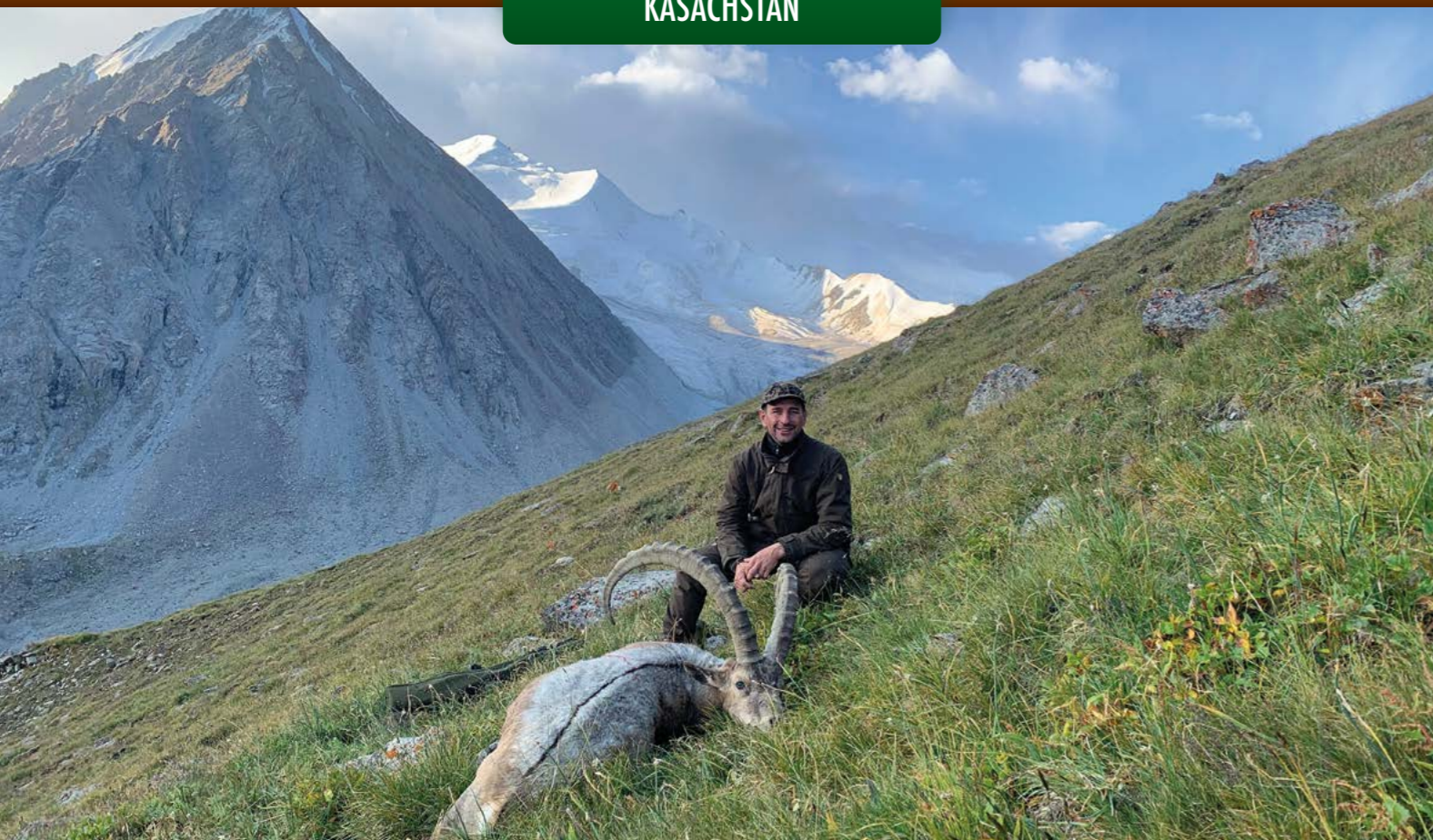
- Alle Transfers ab/bis Zielflughafen
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1
- Im Preis inkludierte Abschüsse
- Waffeneinfuhrlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Visumkosten 80,- €
- Flugkosten bis/ab Zielflughafen
- Trophäenversand
- CITES-Genehmigung (Braunbär) 200,- €
- evtl. Hotelübernachtungen und Verpflegung außerhalb des Jagdgebietes
- Trinkgelder, Alkoholika

Bitte beachten: Angeschweißtes und nicht gefundenes Wild wird in voller Höhe der Abschussgebühr berechnet.





MARAL

In Kasachstan leben mehr Marale als in jedem anderen Land. Das Verbreitungsgebiet des mächtigen Berghirsches erstreckt sich über alle Bergregionen im Südosten und Osten des Landes: Tianshan, Dschungarischer Alatau, Altai.

Auf Maral waidwerken Sie in unserem exklusiven Revier Bayankol im Tianshan, das im Grenzgebiet zu China und Kirgistan liegt. Bayankol ist das älteste Privatrevier in Kasachstan mit einem exzellenten Wildbestand, nicht nur des Marals. Hier lässt sich die Hirschjagd ausgezeichnet vereinen mit Sibirischem Steinbock, Sibirischem Rehbock, starkem Keiler und Wolf.

Der Maral findet hier optimale klimatische Bedingungen und ausreichend Äsung das ganze Jahr hindurch. Der „asiatischen Wapiti“ trägt ein Geweih von durchschnittlich 10-12 kg. Bei guten Jagdbedingungen sind stärkere Trophäen durchaus möglich. Interessant dabei: Die Maralgeweih im Tianshan-Gebirge weisen, bedingt

durch die Äsung, ein relativ geringes spezifisches Gewicht auf. Sie sehen viel stärker aus, als sie tatsächlich wiegen – ein schöner Spareffekt für den Jagdgast.

Die Jagd geht auf zur Brunft, die um den 10. September beginnt und etwa einen Monat dauert. Ein starkes Erlebnis – und völlig anders als unsere heimische Rothirschjagd. Hier geht es auf dem Pferderücken durch die grenzenlose Bergwelt, in der sich die Hirsche zu verlieren scheinen. Mehrere Stunden im Sattel sind nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Kein Spaziergang also, sondern eine sportliche Herausforderung. Gute Kondition setzen wir bei Ihnen voraus, ebenso Spaß am Abenteuer, Ausdauer und Gelassenheit. Wer das mitbringt, wird durch überwältigende Landschaften und eine herrliche Jagd für alle Strapazen entschädigt.

JAGDZEIT 10. September – 10. Oktober

KASACHSTAN: STARKES WILD IN GRANDIOSER WILDNIS

Kasachstan ist fast achtmal so groß wie Deutschland, zählt aber nur 17 Mio. Einwohner. Das riesige Land weist eine überwältigende landschaftliche Vielfalt auf: die majestätischen Schneeberge des Tianshan im Süden, Wüsten und Halbwüsten im Landesinnern, endlose Steppen und Wälder im Norden, sanfte Vorberge des Altai im Osten. Weit, einsam und von herber Schönheit ist die Natur.

Sie sind reiselustig und erlebnishungrig? Entdecken Sie Kasachstan! Die Sehnsucht nach aufregendem Wild in fernen Ländern – hier kann sie erfüllt werden. Kasachstan ist ein reizvolles Jagdland, was vor allem an der Vielfalt faszinierender Wildarten und der Spitzenqualität der Trophäen liegt. Maral und Sibirischer Steinbock haben dem Land Weltruf verschafft, aber auch Sibirischer Rehbock, Elch, Braunbär, Wolf, Schwarzwild und mehrere Argali-Arten sind hier zuhause.

Die typische Jagdexpedition in Kasachstan führt in den wildromantischen Altai oder in den Tianshan. Beides verlangt Ausdauer, Ehrgeiz und Willensstärke – kurz, die gute körperliche Verfassung eines Gebirgsjägers. Die Jagd auf den Sibirischen Rehbock im Norden ist nicht besonders anstrengend, bietet aber ebenfalls ein herrliches Erlebnis inmitten einer großartigen Landschaft.



SIBIRISCHER STEINBOCK

Capra Ibex besiedelt praktisch alle Gebirgsregionen entlang den Grenzen zu China und Kirgistan. Neben dem Maral ist der Steinbock das Hauptwild Kasachstans, mit kopfstarken Rudeln in den meisten Jagdgebieten. Unser 92.000 ha großes Revier Bayankol ist mittlerweile die Nummer Eins der Steinbockjagd in ganz Asien. Es liegt in einem abgeriegelten Grenzgebiet zu China und ist nur mit Sondergenehmigung betretbar. Das ist ein Schlüsselfaktor für den hervorragenden, nachhaltigen Steinwildbestand mit einem hohen Anteil reifer Böcke. In diesem Teil des Tianshan haben sie eine besonders wuchtige Hornbasis.

Hier ist die kapitale Trophäe greifbar nahe. Nicht nur die Erfolgsquote ist ausgezeichnet, auch die Ausmaße der Hörner mit durchschnittlich 110-125 cm.



Ihre Ambitionen gehen noch weiter? Hier stehen Ihre Chancen höher als in jedem anderen Revier.

Ein sensibles Jagdmanagement kommt Bayankol zugute, das über 25 Jahre in Privatbesitz ist. Der Wildbestand ist im Laufe der Jahre gewachsen, die Jagden sind sicher und professionell. Die Rechnung geht auf: Mehr Wild bedeutet größere Auswahl und gezieltere Abschüsse. Die Jagd in Bayankol findet je nach Jahreszeit und Schneelage zwischen 3.500 und 4.000 m Höhe statt. Sie ist strapaziös. Der Jagdgast muss körperlich belastbar sein und Weitschüsse beherrschen. Im deckungsarmen Gebirgsgelände mit seinen Schluchten haben Sie oft keine Möglichkeit, dicht an das Wild heranzukommen. Da muss der Schuss auch mal auf 300 - 400 m sitzen. Die Jagd lässt sich mit Sibirischem Rehbock, Wolf und Keiler kombinieren, wobei die letzteren Zufallsbegegnungen sind.

JAGDZEIT 01. August - 30. Oktober

ARRANGEMENTKOSTEN

MARAL	4.300,- €
14 Reise-/10 Jagdtage	
MARAL + SIB. STEINBOCK	5.200,- €
15 Reise-/11 Jagdtage	
SIB. STEINBOCK	3.000,- €
11 Reise-/7 Jagdtage	

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Alle Transfers ab / bis Zielflughafen
- Übernachtungen und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1
- ein Dolmetscher je Gruppe
- Jagd- und Waffeneinfuhrlizenz
- Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Kasachischer Jagdschein 50,- €
- CITES-Genehmigung (Wolf) 200,- €
- Flugkosten, Übergepäck
- Abschussgebühren
- Trinkgelder, Alkoholika
- Trophäenversand

ABSCHUSSGEBÜHREN

Maral	bis 10 kg	3.000,- €
	10,1-11 kg	3.700,- €
	11,1-12 kg	4.400,- €
	12,1-13 kg	5.100,- €
	13,1-14 kg	6.000,- €
	über 14 kg	7.500,- €
Sib. Steinbock Bemessungsgrundlage: das längere Horn	bis 110 cm	2.000,- €
	110,1-115 cm	2.400,- €
	115,1-120 cm	2.800,- €
	120,1-125 cm	3.300,- €
	125,1-130 cm	3.800,- €
	130,1-135 cm	4.300,- €
	135,1-140 cm	4.800,- €
über 140 cm	5.400,- €	
Zweiter Steinbock	bis 120 cm	2.600,- €
	über 120 cm	3.500,- €
Sib. Rehbock Wolf		1.200,- €
		800,- €
Bache, Überläufer od. Keiler Keiler	bis 18 cm	500,- €
	18,1-21 cm	800,- €
	21,1-24 cm	1.200,- €
	über 24 cm	1.400,- €



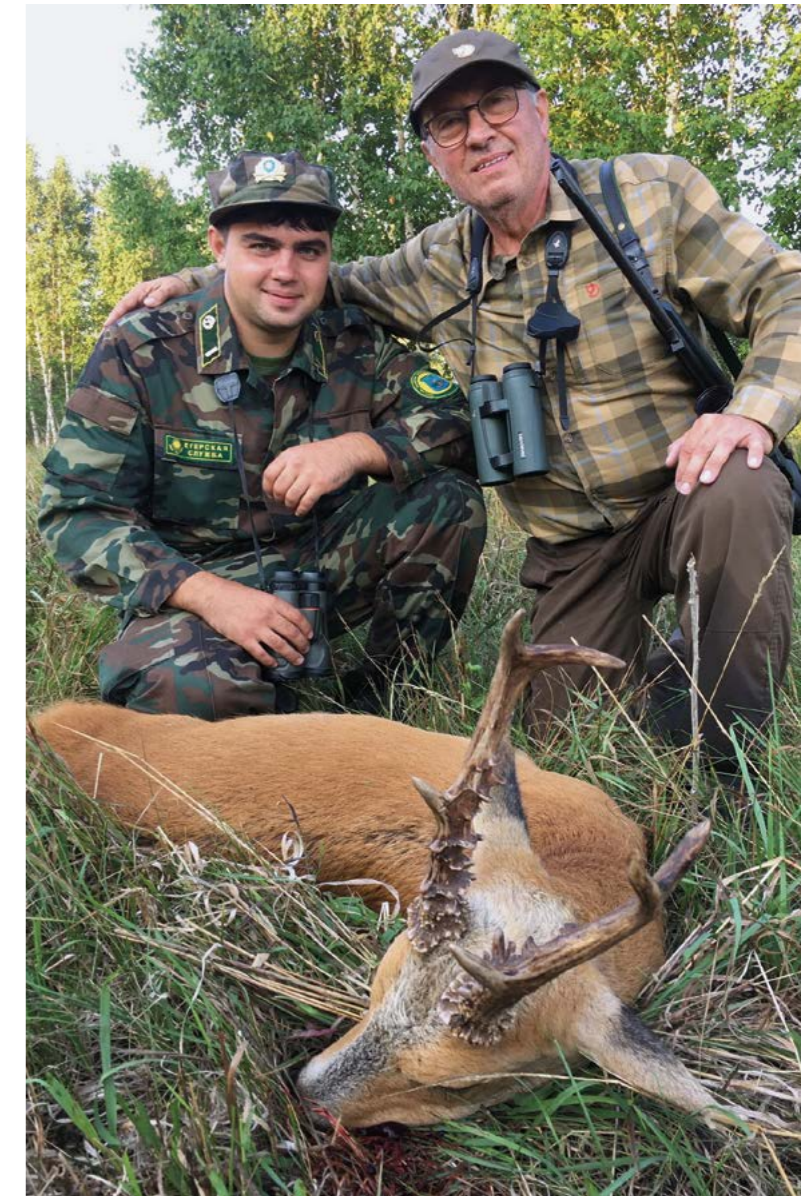
SIBIRISCHER REHBOCK

Das Sibirische Rehwild ist in Kasachstan weit verbreitet. Seine Lebensräume erstrecken sich über die Vorberge aller Gebirgsketten im Osten und Südosten. Die bedeutendsten Vorkommen liegen im Norden an der Grenze zu Russland. Dort herrschen ähnliche klimatische und geographische Bedingungen wie im benachbarten Kurgan oder Kostanay, nur ist das Gebiet viel dünner besiedelt. Das Sibirische Rehwild in gehört ungeachtet der Grenze zur gleichen Population.

Unser Premium-Revier in dieser Region ist Balkaschino mit 200.000 ha Jagdfläche. Die Landschaft ist wunderschön. Lichte Wälder, Wiesen, sanfte Hügel, große Getreidefelder und idyllische Seen. Und jederzeit kann man auf Wild stoßen – äsend, ziehend, abspringend, treibend. Es ist viel los in Balkaschino.

Das Revier ist schon seit Jahren in privater Hand und wird exklusiv von Russia-Tours vertreten. Der Besitzer hat viel Geld in die Hand genommen für moderne Schutz- und Hegemaßnahmen und eine ausgezeichnete Infrastruktur aufgebaut. Balkaschino ist das beste Bockrevier in Kasachstan und bringt Jahr für Jahr sehr gute Jagdergebnisse. Wildreichtum, professionelle Guides, qualifiziertes Fachpersonal und eine gemütliche Campanlage – das ist unser Mix aus Bockjagd und Urlaubsfeeling. Jeder Jäger bringt durchschnittlich 3-4 gute bis kapitale Gehörne heim.

JAGDZEIT 01. August – 15. Oktober



ARRANGEMENTKOSTEN

SIB. REHBOCK	1.760,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	
Zusätzlicher Jagdtag	190,- €
Lizenzgebühr pro Rehbock	250,- €
Fällig vor Jagdbeginn, nicht erstattbar	

ABSCHUSSGEBÜHREN

Sib. Rehbock	bis 800 g	750,- €
	801-900 g	950,- €
	901-1.000 g	1.150,- €
	1.001-1.100 g	1.350,- €
	1.101-1.200 g	1.550,- €
	1.201 g & darüber	1.800,- €
angeschweißt		450,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

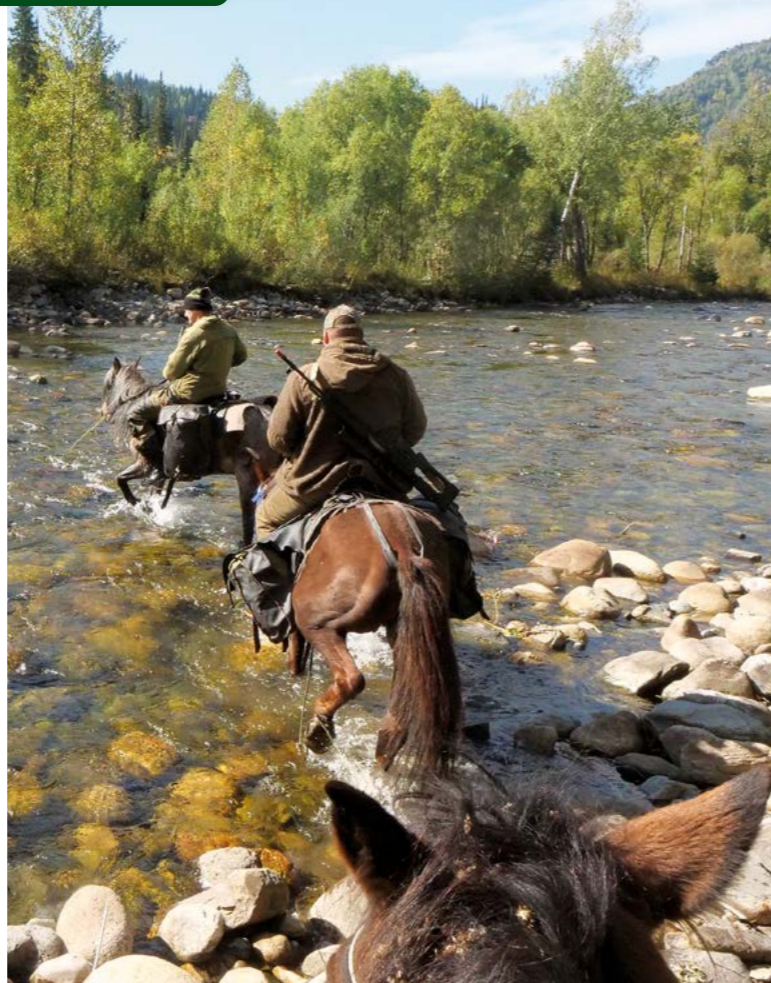
- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Flugkosten bis/ab Zielflughafen
- Zollabfertigung 100,- €
- Abschussgebühren
- Trinkgelder, Alkoholika

ÖSTLICHES KASACHSTAN: PIONIERE GESUCHT!

Lassen Sie sich entführen in ein verborgenes Juwel im Altai-Gebirge, an der Grenze zu Russland. Ein Großteil ist unberührte Wildnis, die noch kaum ein Jäger betreten hat. Maral, Europäischer Elch und Sibirischer Rehbock ziehen hier ihre Fährten.

Es ist noch nicht lange her, dass wir das wunderschöne Bergland näher erforscht haben. Die Testjagden waren beeindruckend. Inzwischen wurde uns das riesige Revier exklusiv anvertraut, und wir sind dabei, es für unsere Kunden zu erschließen. Dabei bejagen wir nur einen Bruchteil der Gesamtfläche. Der Großteil des von unserem kasachischen Partner für 49 Jahre gepachteten Privatreviers ist undurchdringliche Bergtaiga. Nur im Winter durchstreifen einheimische Pelztierjäger die Wildnis, die restliche Zeit liegt sie im Dornröschenschlaf.

Wir sind begeistert und versprechen uns viel von dem neuen Revier. Es gibt kaum noch unberührte Jagdgebiete mit intakter Natur und reicher Tierwelt, die zugleich relativ schnell zu erreichen sind. Das ist hier der Fall. Wollen Sie Jagdpionier sein? Sind Sie körperlich und mental fit? Dann entdecken Sie das Juwel im Altai!



MARAL

Dieses Revier erstreckt sich entlang der kasachisch-russischen Grenze. Es ist 120.000 ha groß und seit über zehn Jahren in privater Pacht. Bisher wurde nur ein Drittel bejagt, der größte Teil blieb unberührt – kein Weg, kein Mensch, nur Natur. Das Revier liegt ideal, es grenzt an ein Wildreservat auf der russischen Seite. Wild ist also reichlich vorhanden, vor allem viele starke Marale. Da kein Einheimischer je Wert auf Trophäen gelegt hat, konnten die Hirsche richtig alt werden. Die Altersstruktur stimmt. Dieses wertvolle Gut werden wir bewahren.

Das Revier ist schnell zu erreichen. Dann ist die Zivilisation nur noch Erinnerung; vor Ihnen liegt eine herrliche Wildnisjagd. Auf sollten Sie sich gut vorbereiten. Gefragt sind gute körperliche Kondition und der Wille, diese auch auf die Probe zu stellen. Alle Jagden finden zu Pferde statt. Das Gelände ist schwierig, immer wieder müssen Bäche und Gebirgsflüsse durchquert werden. Gewöhnlich bleiben Sie mehrere Tage in der Wildnis und übernachten im Zelt oder in einer einfachen Trapperhütte.

Die charakteristischen Leitergeweih der Marale sind ca. 9-11 kg schwer. Die stärkste Trophäe der letzten Saison wog 13 kg, der Rekord beträgt 15 kg.

JAGDZEIT 1. September – 10. Oktober



EUROPÄISCHER ELCH

Nur im Altai teilen Maral und Elch den gleichen Lebensraum, nur hier können beide Wildarten gleichzeitig bejagt werden. Der Maral steht in den höheren Regionen, der Elch bevorzugt die malerischen Vorberge. Folglich ist die Elchjagd weniger anstrengend. Sie findet in unserem zweiten Jagdgebiet in dieser Region statt. Das 40.000 ha große Revier bietet etwas leichtere Jagdbedingungen und eine komfortablere Unterbringung. Aber auch hier können Sie sich auf Ausflüge im Sattel und Zelten in freier Natur freuen!

Das Gebiet beheimatet eine der stärksten Populationen des Europäischen Elches. Die Schaufeln liegen im Schnitt bei 10-14 kg. Unser Rekord von 2016 im Östlichen Kasachstan liegt bei 23 kg. Die stärkste Trophäe der Gesamtpopulation, von unserem Jagdgast im angrenzenden russischen Jagdgebiet erlegt, wog unglaubliche 28 kg (übrigens die bis jetzt stärkste Trophäe des Europäischen Elchs überhaupt). Also, die Genetik der hiesigen Elche passt schon ...

JAGDZEIT 15. September – 10. Oktober



SIBIRISCHER REHBOCK

Für die Bockjagd haben Sie die Wahl unter zwei benachbarten Revieren. Eines ist schnell vom Zielflughafen erreichbar und verfügt über eine für dortige Verhältnisse sehr gute Unterbringung. Das andere Revier liegt inmitten der Wildnis; die Unterkunft ist viel einfacher und die Jagd strapaziöser.

In beiden Fällen gehen Sie zu Pferd oder zu Fuß auf die Pirsch. Es können auch Geländefahrzeuge eingesetzt werden. Immer ist die traumhafte Landschaft Ihr Begleiter, und wenn Sie Sinn für die Schönheit der Natur haben, kommen Sie hier auf Ihre Kosten.

Die Gehörne liegen im Schnitt bei 700-900 g. Stärkere bis über 1.000 g sind mit etwas Glück und bei optimalen Jagdbedingungen realistisch. Egal für welches Revier Sie sich entscheiden, Sie ziehen eine Trumpfkarte: Hier wurde noch kaum auf Rehbock gejagt.

JAGDZEIT 1. August – 10. Oktober

ARRANGEMENTKOSTEN

MARAL 14 Reise-/10 Jagdtage	3.400,- €
EUROP. ELCH 11-12 Reise-/7-8 Jagdtage	2.400,- €
SIB. REHBOCK 9 Reise-/5 Jagdtage	1.700,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

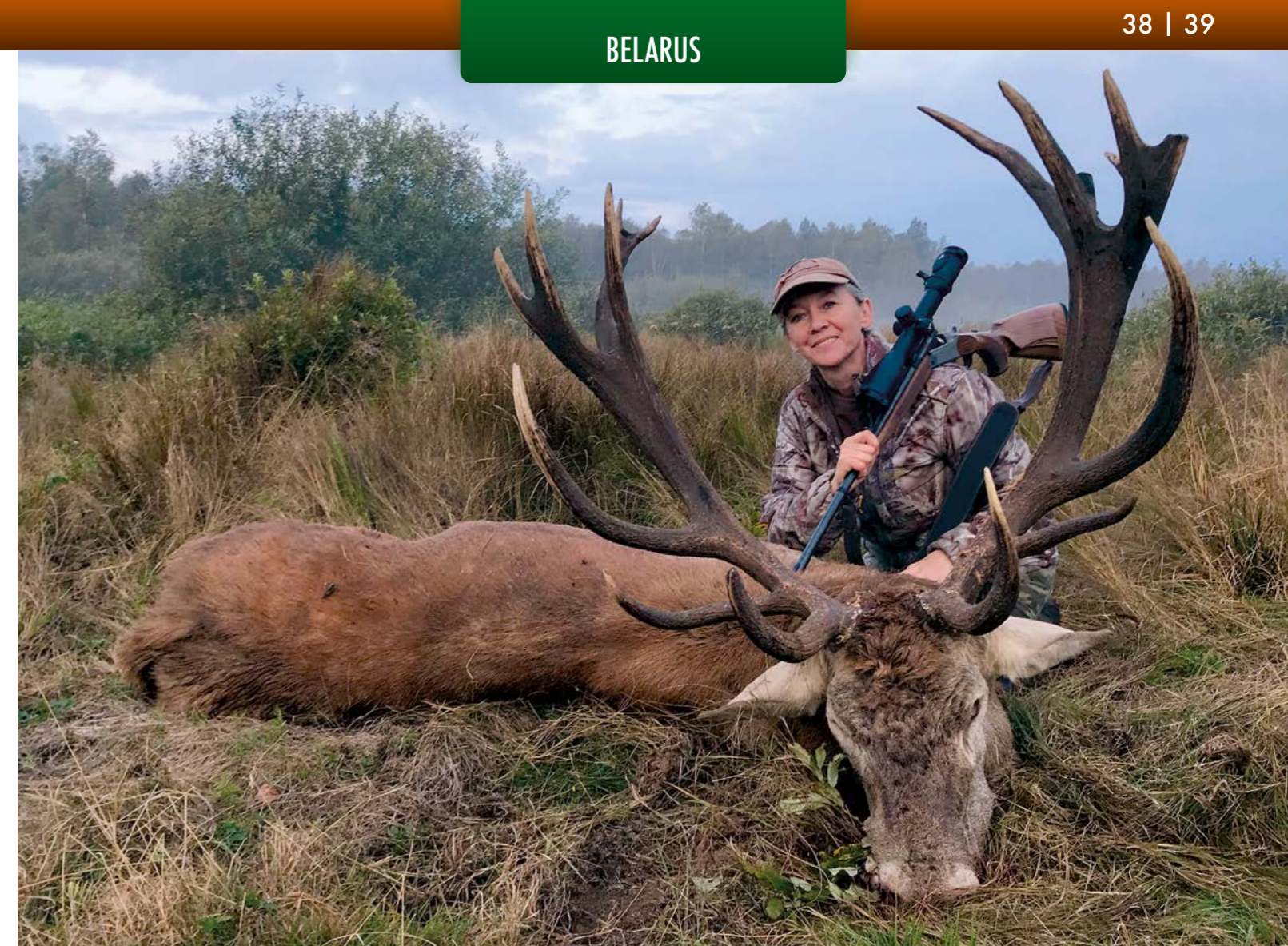
- Alle Transfers ab / bis Zielflughafen
- Übernachtungen und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Jagd- und Waffeneinfuhrlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

• Bearbeitungsgebühr	150,- €
• Kasachischer Jagdschein	50,- €
• CITES-Genehmigung (Wolf)	200,- €
• Flugkosten bis/ab Zielflughafen	
• Abschussgebühren	
• Trinkgelder, Alkoholika	
• Trophäenversand	

ABSCHUSSGEBÜHREN

Maral	bis 10 kg	2.800,- €
	10,01-11 kg	3.200,- €
	11,01-12 kg	3.600,- €
	12,01-13 kg	4.200,- €
	13,01-14 kg	5.000,- €
	über 14 kg	5.700,- €
angeschweißt		1.500,- €
Europ. Elch	bis 12 kg	2.200,- €
	12,01-13 kg	2.450,- €
	13,01-14 kg	2.700,- €
	über 14 kg	2.700,- €
	je angefang. kg	+ 250,- €/kg
angeschweißt		800,- €
Sib. Rehbock	bis 800 g	850,- €
	801-1.000 g	1.100,- €
	über 1.000 g	1.300,- €
angeschweißt		400,- €
Wolf		800,- €
Bache, Überläufer od. Keiler	bis 18 cm	500,- €
	18,1-21 cm	800,- €
	über 21 cm	1.200,- €
angeschweißt		300,- €



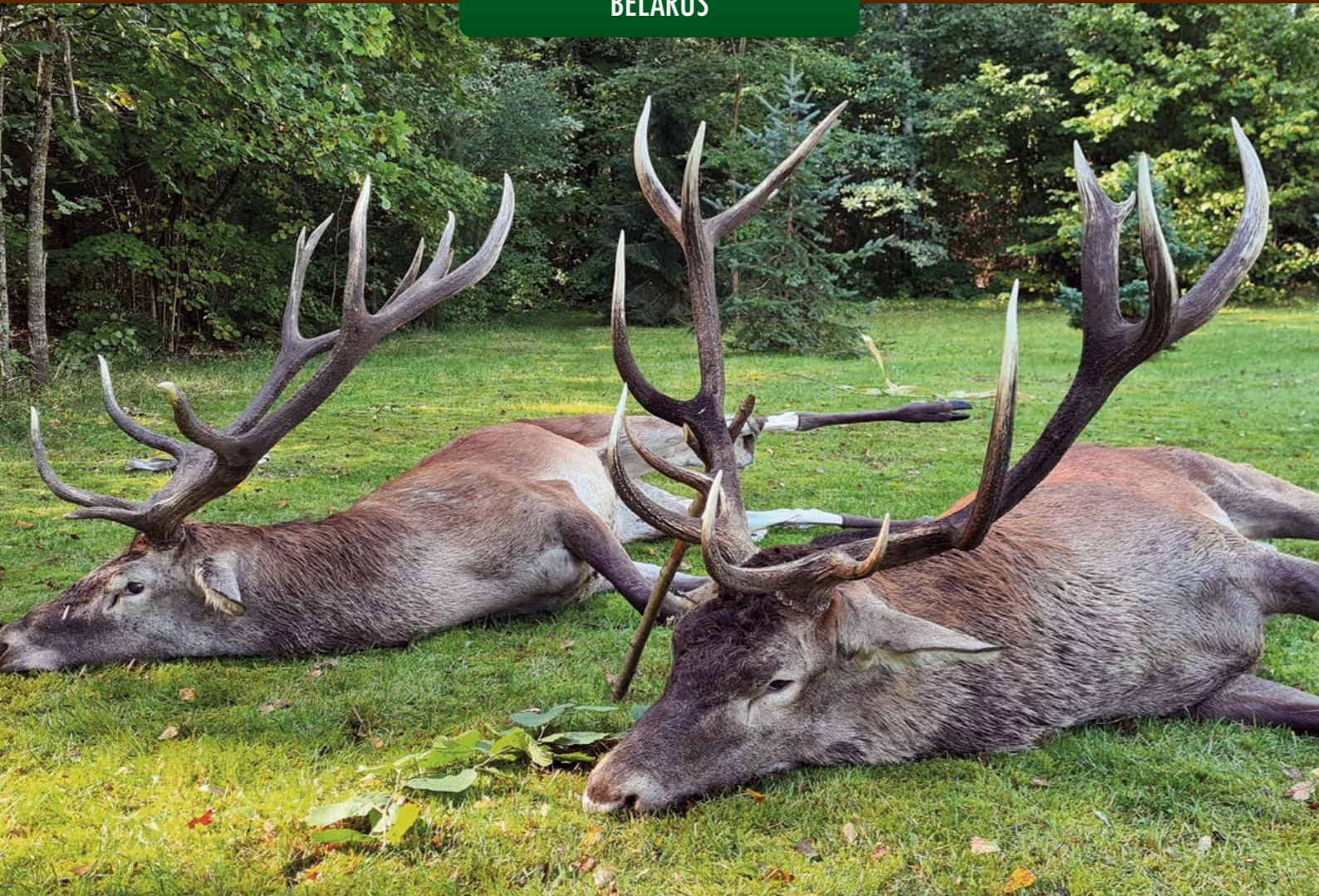
BELARUS: DAS JAGDPARADIES VOR DER HAUSTÜR

Sie wünschen sich eine richtige klassische Jagd, in idyllischer Natur – und nicht weit von zu Hause? Willkommen in Belarus! Weißrussland hat großartige Landschaften zu bieten mit urwüchsigen Mischwäldern, Hochmooren, Sümpfen, Seen, weiten Wiesen und Feldern. Und viel Wild.

Dieses Land erwartet Sie mit Wildarten, die Sie aus heimischen Revieren kennen, wie Rot-, Schwarz- und Rehwild. Doch die Fauna ist noch weit artenreicher. Hier kommen beispielsweise auch die Giganten des Waldes vor, Elch und Wisent. Die meisten Jagdreviere gehören dem Staat und werden professionell bewirtschaftet. Es herrscht ein Lizenzsystem mit strikt begrenzten Abschussquoten. Die Folge: überdurchschnittliche Bestände praktisch aller Wildarten. Belarus ist kein Land für Massenjagdtourismus, vor allem wegen der beschränkten Lizenzen. Das gibt unseren Jagden einen ausgeprägt individuellen Charakter, wir organisieren sie zumeist für kleine Gruppen von 2-4 Jägern.

Die Anreise nach Belarus ist normalerweise einfach, wenn viele Fluggesellschaften die Hauptstadt Minsk täglich anfliegen. Von dort dauert die Fahrt ins Revier nur 2-3 Stunden.





ROTHIRSCH

Der König der Wälder hat in unserer Tradition einen hohen Symbolwert; die Jagd auf den Rothirsch bleibt auch für alte Hasen aufregend. In Belarus jagen wir während der Brunft und zu Fuß. Während der Pirsch haben Sie viel Anblick, hören oft mehrere Hirsche melden und rufen. Das kribbelt, Sie stehen permanent unter Strom. Die wildromantische Natur tut das ihre, und der Schuss setzt diesem großen Erlebnis das i-Tüpfelchen auf. Fast all unsere Jagden finden in Staatsrevieren statt, bekanntlich den besten in diesem Land. Über Jahre ist der Wildbestand gleichbleibend hoch, und die Alterspyramide stimmt - entscheidend für starke Trophäen. Die wuchtigen Geweihe bringen durchschnittlich 7-10 kg auf die Waage, jedes Jahr werden auch Hirsche jenseits der magischen 10-kg-Grenze gestreckt. Da die Hirschgeweihe in Belarus oft einen porösen Aufbau mit geringerem spezifischem Gewicht haben, wirken sie erheblich stärker, als die Waage anzeigt. Zum Vorteil des Jagdgastes ...

JAGDZEIT 01. September – 25. September



EUROPÄISCHER ELCH

Der Elch gehört zu den Hauptwildarten in Belarus und ist in vielen Revieren präsent. Die Bestände sind seit Jahren stabil, die Trophäen können sich sehen lassen. Es kommen Schaufler und Stangelche vor. Rechnen Sie mit Geweihen von 6-9 kg, maximal 15 kg. Der Elch wird in Belarus zur Brunft im September, überwiegend jedoch ab Ende Oktober bejagt, wenn die ersten Bodenfrostfröste ihn aus den Sumpfbereichen vertreiben. Es erwartet Sie hier eine abwechslungsreiche Pirschjagd, kleinen Drückjagden werden auch gerne durchgeführt. Das „Unternehmen Elch“ können Sie bestens mit anderen Wildarten verbinden.

JAGDZEIT 01. September – 30. November

AUERHAHN | BIRKHAHN

Die urigen Mischwald- und Sumpfbiotope von Belarus sind ein Paradies für Raufußhühner. Da man hier traditionell immer zurückhaltend gejagt hat, kommen Auerhahn wie auch Birkhahn in Belarus in großer Zahl vor. Daran dürfte sich auch in Zukunft nichts ändern. Beste Aussichten also für eine faszinierende Frühjahrsjagd, abgerundet durch eine perfekte Organisation und ein tolles Team vor Ort.

JAGDZEIT 01. – 30. April

ARRANGEMENTKOSTEN

ROTHIRSCH / EUROP. ELCH 7 Reise-/5 Jagdtage	1.320,- €
AUERHAHN / BIRKHAHN 6 Reise-/4 Jagdtage inkl. Abschüsse	1.850,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Übernachtungen und Vollverpflegung im Jagdrevier
- alle Fahrten im Jagdrevier
- Pirschführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffeneinfuhrlizenz
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Transfer Flughafen/Bahnhof-Revier* 150,- €
- Bearbeitungsgebühr 35,- €
- Veterinärzertifikat
- Flugkosten, Übergepäck, Alkoholika, Trinkgelder
- Abschussgebühren

ABSCHUSSGEBÜHREN

Rothirsch			
	bis 4,99 kg	950,- €	+ 4,- €/10 g
	5,00–5,99 kg	1.550,- €	+ 4,- €/10 g
	6,00–6,99 kg	1.950,- €	+ 4,- €/10 g
	7,00–7,99 kg	2.400,- €	+ 5,- €/10 g
	8,00–8,99 kg	2.900,- €	+ 10,- €/10 g
	9,00–9,99 kg	3.900,- €	+ 13,- €/10 g
	10,00 kg und mehr	5.200,- €	+ 15,- €/10 g
Hirsch angeschweißt		1.100,- €	
Kahlwild erlegt		500,- €	
Kahlwild angeschweißt		300,- €	
Kalb erlegt		300,- €	
Kalb angeschweißt		160,- €	
Europäischer Elch			
	bis 6,99 kg	1.300,- €	+ 5,- €/10 g
	7,00–7,99 kg	1.850,- €	+ 6,- €/10 g
	8,00–8,99 kg	2.400,- €	+ 6,- €/10 g
	9,00–9,99 kg	2.900,- €	+ 7,- €/10 g
	10,00 kg und mehr	3.500,- €	+ 9,- €/10 g
Elchhirsch ohne Geweih		1.000,- €	
Elchhirsch angeschweißt		1.100,- €	
Elchtier erlegt		700,- €	
Elchtier angeschweißt		500,- €	
Elchkalb erlegt		400,- €	
Elchkalb angeschweißt		300,- €	
Rehbock:			
Bemessungsgrundlage: Gehörngewicht mit ganzem Schädel und Oberkiefer.			
	bis 199 g	160,- €	
	200–299 g	200,- €	+ 1,- €/1 g
	300–349 g	320,- €	+ 2,- €/1 g
	350–499 g	440,- €	+ 4,- €/1 g
	500–599 g	1.050,- €	+ 4,- €/1 g
	600 g und mehr	1.470,- €	+ 5,- €/1 g
Rehbock angeschweißt		100,- €	
Ricke, Kitz erlegt / angeschweißt		80,- €	

* Die Kosten für den Transfer vom Flughafen oder Bahnhof in das Jagdrevier und zurück werden pro gefahrenem Kilometer berechnet und vor Ort beglichen.

ENTFERNUNG ZUM REVIER	bis 150 km	über 150 km
1 Jäger	0,35/km	0,25/km
2 und mehr Jäger, pro Person	0,25/km	0,15/km



KIRGISTAN: JAGDFIEBER 41° GRAD

Kirgistan ist ein echtes Hochgebirgsland. Zwei Bergmassive prägen sein Gesicht: Die Gipfelketten des Tianshan, der den überwiegenden Teil der Landesfläche bildet, sowie der Pamir im Südwesten. Mehr als die Hälfte des Territoriums liegen in Höhen über 2.500 m, was die Tierwelt des zentralasiatischen Landes geformt und zugleich beschränkt hat. Die meisten Jäger verbinden Kirgistan mit Ziegen und Schafen: dem Sibirischen Steinbock und dem Marco-Polo- oder Tianshan-Argali. Aber auch dem Wolf kann man hier überall begegnen. Alle Jagden in Kirgistan, ob auf Steinbock oder Wildschaf, spielen sich zwischen 3.500 und 5.000 m

Höhe ab. Das ist extrem. Vor allem bei der Steinbockjagd kommt man im schroffen Gebirge und bei merklich dünner Luft sehr schnell an seine Grenzen. Eine sehr gute körperliche Verfassung ist bei dieser Jagd unumgänglich. Daher empfehlen wir Kirgistan nur für gut trainierte Waidmänner und -frauen, die eine Herausforderung suchen. Auch Ihre Treffsicherheit wird hier auf die Probe gestellt. Oft bietet das offene Gelände keine Möglichkeit, das Wild anzupirschen, sodass Schüsse auf 300 oder 400 m hier keine Seltenheit sind. Der Steckbrief passt auf Sie? Dann sind Sie hier goldrichtig.

SIBIRISCHER STEINBOCK

Der Sibirische Steinbock besiedelt fast das ganze Territorium des Landes. Die besten Jagdchancen finden sich entlang der chinesischen Grenze, im Schutz der Sperrgebiete. Nur die Grenzpolizei und Hirten mit ihren Schafen und Pferden durchstreifen die menschenleere Gegend. Unsere Topreviere auf den Sibirischen Steinbock liegen direkt an der Grenze zu China. Jagd bedeutet hier: Expedition. Man verlässt mit seinen Jagdführern für einige Tage das Basislager und zieht in die entfernten Regionen, um dort in völliger Abgeschiedenheit in ca. 4.000 m Höhe auf kapitale Böcke

zu pirschen. Die Steinbockjagd gehört zu den schwierigsten überhaupt. Sie bedarf einer gründlichen Vorbereitung. Sie können mit Trophäenstärken zwischen 100 und 120 cm rechnen, bei etwas Glück auch darüber. Wenn Einstellung, Ausrüstung und Fitness stimmen, dann steht einem faszinierenden Jagdabenteuer nichts mehr im Wege.

JAGDZEIT 01. August – 15. November

MARCO-POLO-ARGALI

Das Marco-Polo-Schaf ist die bekannteste Argaliart. Die Jagd auf dieses legendäre Wild ist ein exklusives Abenteuer. Seine schweren Hornschnecken zählen zu den begehrtesten Trophäen der Welt.

Auf Marco-Polo-Schafe jagen wir im Tianshan im Südosten Kirgistans, in den grenznahen Gebieten zu China. Hier wird das Wild kaum von der einheimischen Bevölkerung gestört, hier stehen große Rudel und starke Widder. Der nachhaltige Schafbestand in diesen Regionen bietet exzellente Chancen, zum Schuss zu kommen – wahrscheinlich höher als bei allen anderen Gebirgsjagden. Die Schnecken messen durchschnittlich 47-51 Inch bei starker Basis, immer wieder kommen auch stärkere Widder zur Strecke. Gejagt wird in der Regel in Höhen um die 4.000 m. Um weite Entfernungen zu überbrücken, kommen zähe kirgisische Pferde oder auch Geländewagen zum Einsatz. Längere Pirschgänge können nicht ausgeschlossen werden, daher gilt auch hier: Selbstvertrauen ist gut, Training ist besser. Gute körperliche Kondition ist Voraussetzung, um hier überhaupt jagen zu können. Und ebenso sollten Sie in der Lage sein, auf 300 oder 400 m einen

sicheren Schuss zu setzen – im offenen Gelände kommt man meistens nicht näher heran.

Die Argali-Jagd auf Marco-Polo ist und bleibt exklusiv. Das erklärt sich leicht durch kostspielige staatliche Lizenzen sowie die extrem aufwändige Organisation in schwierigem Gelände und großen Höhen. Menschen, Pferde und Fahrzeuge sind für Ihren Jagderfolg im Einsatz. Deshalb nutzen die meisten Jagdgäste die Gelegenheit und kombinieren die Schafjagd mit Steinbock – auch das mit besten Erfolgchancen.

JAGDZEIT 01. September – 10. Dezember

ARRANGEMENTKOSTEN

SIB. STEINBOCK 10 Reise-/6 Jagdtage inkl. Abschuss ungeachtet der Trophäenstärke Rückerstattung bei Nichterfolg	5.900,- € 2.000,- €
MARCO-POLO-ARGALI 11 Reise-/7 Jagdtage, inkl. Abschuss	25.000,- €

Vor Jagdbeginn sind die Jagdreisekosten von 13.000,- € sowie die Lizenzgebühren von 5.000,- € zu bezahlen. Die Abschussgebühr von 7.000,- € ist nach dem Abschuss des Argali vor Ort zu begleichen.

ZUSÄTZLICHE ABSCHÜSSE:	
Sib. Steinbock	3.500,- €
Wolf	2.000,- €

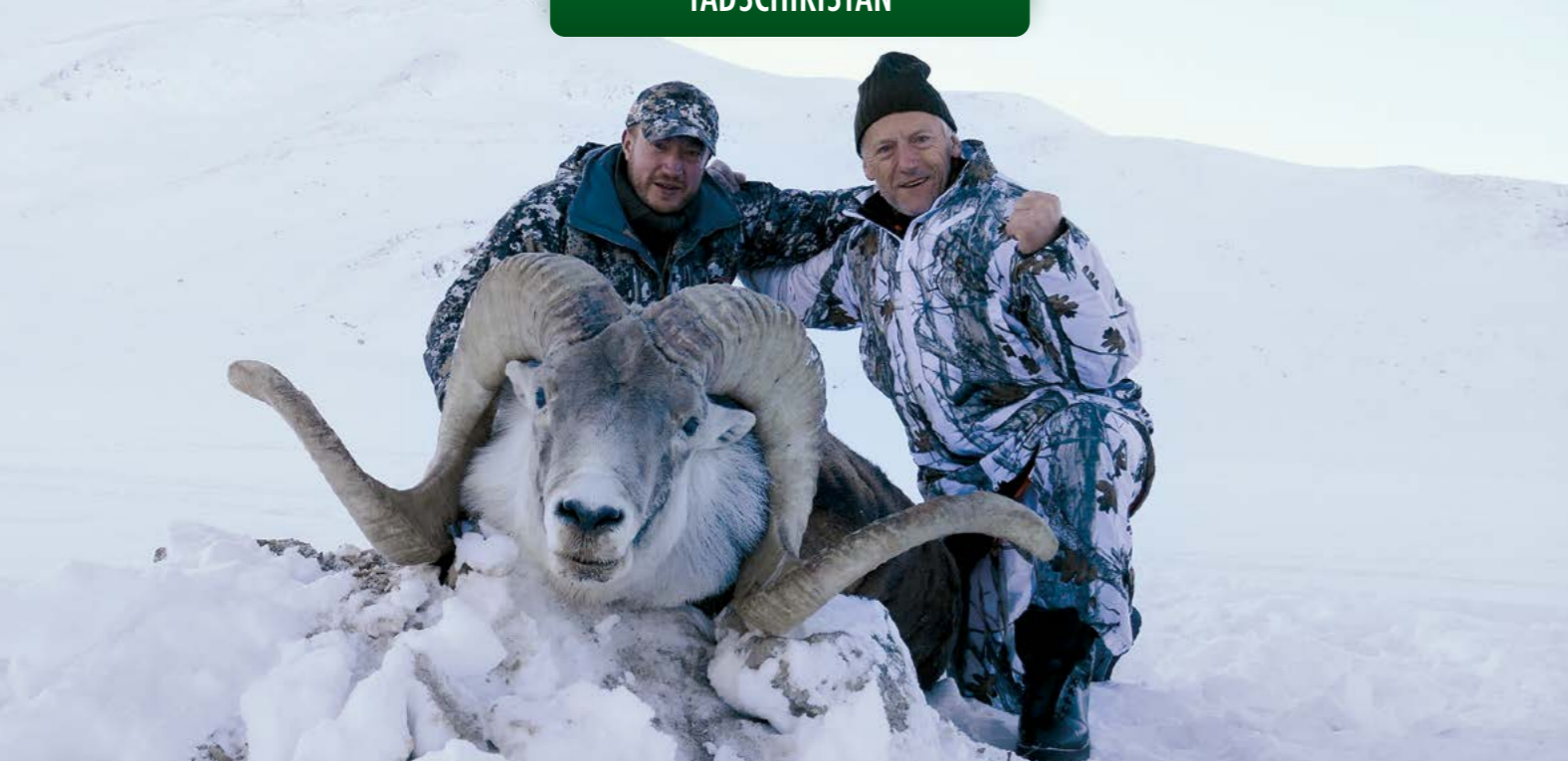
Alle Arrangementkosten enthalten:

- Autotransfer ab/bis Bischkek
- Im Programm inkludierte Abschüsse
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffeneinfuhrpapiere und Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Flugkosten bis/ab Zielflughafen
- evtl. Hotelübernachtungen, Trinkgelder
- Zollabfertigung im VIP-Bereich 200,- €
- Trophäenversand





TADSCHIKISTAN: LEGENDÄRE RIESENSCHAFE AUF DEM DACH DER WELT

Diese Reise führt Sie in den Pamir in Tadschikistan, ein majestätisches, unwirklich schönes Hochgebirge. Mehr als 90 Prozent seines Territoriums sind von Gebirgen bedeckt, davon 70 Prozent hochalpin. Etwa die Hälfte des Landes liegt über 3.000 m. Der Süden wird vom Pamir-Gebirge geprägt, im Norden erstreckt sich die Gebirgskette des Alai. Nur im äußersten Norden besitzt Tadschikistan etwas Tiefland. Seine

Berühmtheit in der Jagdwelt verdankt Tadschikistan vor allem dem Marco-Polo-Argali, das im Pamir, dem „Dach der Welt“, seinen Lebensraum mit dem Sibirischen Steinbock teilt. In den tieferen Regionen der Mittelgebirge gibt es viel Schwarzwild. Daneben kommen in Tadschikistan viele weitere faszinierende Wildarten vor wie Markhor, Urial, Braunbär, Schneeleopard, Wolf und Schakal.

MARCO-POLO-ARGALI

Unser Jagdrevier liegt im mittleren Teil des Pamirs. Das Hochplateau ist die Heimat der stärksten Population des Marco-Polo-Schafs, mit einem nachhaltig stabilen Bestand und mächtigen alten Widdern. Die Schneckenhörner erreichen hier eine unglaubliche Länge bis zu 67 Inch. Im Durchschnitt messen die Schläuche ausgewachsener Widder 55 – 58 Inch.

Gejagt wird überwiegend zu Fuß auf großer Höhe zwischen 4.500 und 5.200 m. Um größere Entfernungen zurückzulegen, werden Geländewagen eingesetzt. Wegen des offenen Geländes und der scharfen Sinne der Wildschafe – Argali äugen und winden hervorragend – sind weite Schüsse die Regel. Näher als 300 m kommt man an das Wild meist nicht heran. Voraussetzung für diese Jagd sind deshalb Treffsicherheit, gute Gesundheit und Kondition. Aufgrund des hohen Wildbestandes und der perfekten Jagdorganisation kann der Veranstalter vor Ort seit Jahren auf eine hundertprozentige Erfolgsquote zurückblicken.

JAGDZEIT 01. Oktober – 20. Dezember

SIBIRISCHER STEINBOCK

Steinböcke sind in Tadschikistan in den meisten Teilen heimisch. Aktuell können wir Ihnen mehrere Reviere im Pamir anbieten sowie ein weiteres im Alai-Gebirge, einem Ausläufer des Pamir an der Grenze zu Kirgistan. Einige der Pamir-Revier liegen unweit vom Zielflughafen Duschanbe, auf rund 3.000 m Höhe, in steilem Gelände. Die anderen befinden sich im Herzen des Pamir. Dort geht es schon über 4.500 m hoch. Das Terrain ist flacher, die Luft aber viel dünner. Diese Jagd ist sehr anstrengend, da sie überwiegend zu Fuß ausgeführt wird. Nur für Transporte innerhalb des Reviers können Geländewagen oder Maultiere eingesetzt werden. Das Jagdgebiet im Alai ist Teil eines Nationalparks. Verglichen mit dem Pamir ist es viel grüner. Bei der Jagd gibt es ebenfalls Unterschiede. Für den Aufstieg werden hier auch Pferde eingesetzt. Die Jagd findet in ca. 3.500–4.000 m Höhe überwiegend zu Fuß statt und ist so anstrengend wie jede andere Steinbockjagd auch. Alle Steinbockjagden in Tadschikistan empfehlen wir nur für Jäger mit sehr guter körperlicher Verfassung und bester Gesundheit.

JAGDZEIT 01. September – 20. Dezember

SCHWARZWILD

Das Mittelgebirge südlich und südöstlich der Hauptstadt Duschanbe mit einer Höhe bis zu 2.000 m bietet feine Schwarzwild-Biotop. Milde Winter mit wenig Schnee, ein üppiges Nahrungsangebot und geringer Jagddruck durch die moslemische Bevölkerung haben einen dichten Schwarzwildbestand heranwachsen lassen. Die natürliche Altersstruktur mit einem großen Anteil an starken Bassen bietet hervorragende Voraussetzungen für Sauenjäger.

Zwar erreichen die Keiler nicht Gewichte wie z. B. in Russland oder Belarus, aber erstklassige Trophäen. Im Durchschnitt messen die Keilerwaffen 22–27 cm, wir hatten schon eine sensationelle Länge von 32 cm. Die beste Jagdzeit ist Juni/Juli. Da sind die Früchte des Maulbeerbaumes reif und werden täglich bzw. nächtlich von den Sauen aufgesucht werden. Gejagt wird beim Nachtansitz im Mondlicht. Wir empfehlen ein Nachtsichtgerät zum Ansprechen, denn neben dem Schwarzwild besuchen auch Braunbären das Festmahl. Bei schwachem Licht kann man sie durchaus verwechseln – ebenso kann man die hier oft starke Bachen im Mondlicht leicht für Keiler halten. Weitere Chancen auf starke Keiler haben Sie im Spätherbst oder Winter, wenn man die Sauen im Schnee fährt und bei Tageslicht anpirschen kann. Es ist eine sehr interessante, aber auch anspruchsvolle Jagd, die nur für fitte Jäger geeignet ist. Ein Angebot senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

JAGDZEIT Juni – Juli / November – Januar



ARRANGEMENTKOSTEN

MARCO-POLO-ARGALI 35.000,- US\$
12 Reise-/ 6 Jagdtage, inkl. Abschuss

SIBIRISCHER STEINBOCK/ Alay-Gebirge 5.800,- US\$
11 Reise-/ 7 Jagdtage, inkl. Abschuss

KEILER 1.230,- €
9 Reise-/5 Jagdtage

ABSCHUSSGEBÜHREN

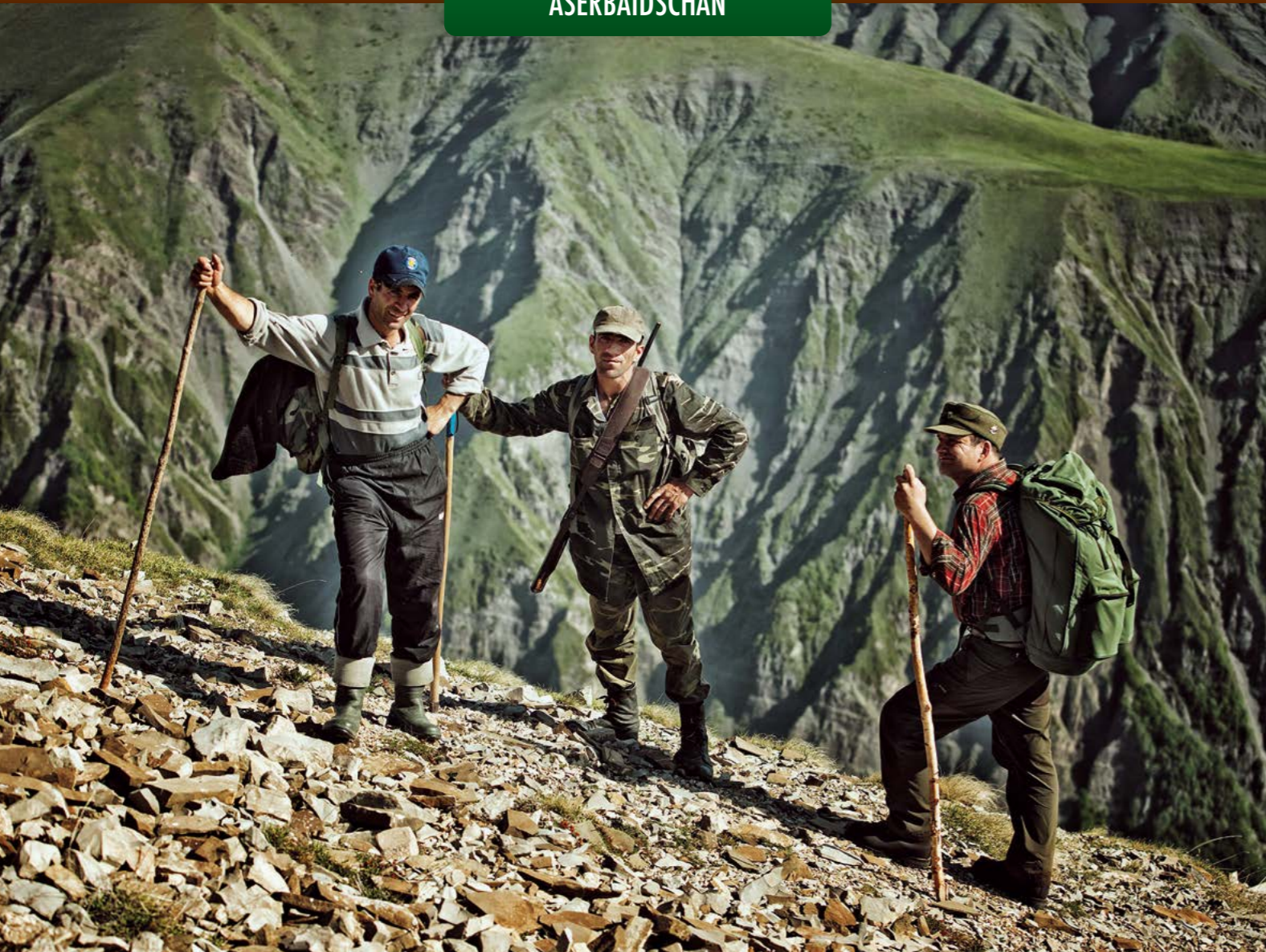
SCHWARZWILD		
Keiler	bis 150 mm	250,- €
	151–180 mm	370,- €
	181–200 mm	450,- €
	201–210 mm	550,- €
	211–220 mm	600,- €
	221–230 mm	670,- €
	231–240 mm	750,- €
	241–250 mm	820,- €
	251–260 mm	900,- €
	261–270 mm	1.100,- €
271–280 mm	1.270,- €	
über 280 mm	1.400,- €	
angeschweißt		250,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Autotransfer ab/bis Zielflughafen
- Im Programm inkludierte Abschüsse (Marco-Polo/Sib. Steinbock)
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffeneinfuhrpapiere und Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Visum 60,- €
- Zollabfertigung im VIP-Bereich 130,- €
- Flugkosten, Übergepäck
- evtl. Hotelübernachtungen
- Abschussgebühren (Keilerjagd)
- Trinkgelder, Alkoholika
- ev. Trophäenversand



ASERBAIDSCHAN: AUF TUR IM KAVKASUS

Aserbaidschan liegt im Südosten des Kaukasus-Gebirges am Kaspischen Meer. Das wildromantische Bergland ist ein lohnendes Reiseziel. Die Jagd gilt dem stämmigen Dagestan-Tur – für passionierte Gebirgsjäger quasi ein Pflichtprogramm und eines der schönsten Abenteuer in Vorderasien. Die Jagdreisen in Aserbaidschan werden von unserem Partner vor Ort zuverlässig und hochprofessionell organisiert. Vom Empfang am Flughafen bis zur Jagd im Revier sind Sie in besten Händen. Das gibt Sicherheit und sorgt für Wohlbefinden von Anfang an. Schnelle Abfertigung bei der Ankunft, Transfer mit modernen Geländewagen ins Jagdgebiet, erfahrene Jagdführer und Top-Chancen auf starke Trophäenträger – all das, was Sie heute von einem professionellen Jagdunternehmen erwarten. Die politische und gesellschaftliche Situation ist sicher, daher kann Aserbaidschan bedenkenlos bereist werden. Vorteilhaft bei dieser Reise: Sie sind schnell da. Von fast allen europäischen Großstädten gibt es Direktflüge nach Baku. Die anschließende Fahrt ins Jagdrevier dauert nur 5 Stunden.



DAGESTAN-TUR

Der Dagestan-Tur oder Ostkaukasische Steinbock ist eine kompakte Bergziege mit runden, wuchtigen Schläuchen ohne Querwülste, was ihn deutlich von anderen Wildziegen unterscheidet.

In Aserbaidschan lebt die stärkste Population dieser Wildart. Unser Jagdgebiet liegt im äußersten Osten im Babadag-Massiv. Es ist das beste Turrevier im ganzen Kaukasus; von hier stammen die bis jetzt stärksten Trophäen samt dem Weltrekord.

Ausgewachsene Ture von 9–11 Jahren haben Schlauchlängen von 75–90 cm. Die Hornspitzen sind nicht selten abgebrochen oder abgearbeitet, da der Tur diese als Stütze beim Klettern einsetzt. Alte Böcke von 12 Jahren oder mehr können eine Hornlänge bis 95 cm und darüber erreichen. Auch solche Ausnahmetrophäen kommen in Babadag fast jährlich zur Stecke.

Die Jagd auf den Dagestan-Tur gehört zu den härtesten und schwierigsten überhaupt. Sie spielt sich in 3.000–3.500 m Höhe ab, was eigentlich kein großes Problem darstellt. Sie wird aber überwiegend zu Fuß durchgeführt, Pferde können hier nur bedingt eingesetzt werden. Strapaziös ist vor allem der Aufstieg durch die steilen Schluchten und Schotterhänge des Kaukasus, der dem Jäger viel abverlangt. Jeder Jagdgast wird von zwei Guides betreut. Mit denen geht es vom idyllischen Camp hinauf in die Bergwildnis. Wie bei jeder Gebirgsjagd sollte man sich auch hier auf Weitschüsse von 200–300 m einstellen. Wer Fitness und Ehrgeiz mitbringt, wird mit phantastischen Landschaftseindrücken, einem unvergesslichen Jagdlebnis und einer eindrucksvollen Trophäe belohnt.

ARRANGEMENTKOSTEN

DAGESTAN-TUR (BEI MIND. 3 JÄGERN) 9 Reise-/5 Jagdtage inkl. Abschuss	5.000,- €
Zuzahlung bei 2 Jägern in der Gruppe	300,- €
Zuzahlung bei einem Jagdgast	1.000,- €
Rückerstattung bei Nichterfolg	2.200,- €

ZUSÄTZLICHE ABSCHÜSSE: ZWEITER DAGESTAN-TUR	2.500,- €
--	-----------

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Alle Transfers ab/bis Baku
- Im Preis inkludierter Abschuss
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1, ein Dolmetscher je Gruppe
- Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

• Bearbeitungsgebühr	150,- €
• Visum	60,- €
• Waffeneinfuhr und Jagdregistration	350,- €
• CITES-Gebühr	200,- €
• Flugkosten bis/ab Baku	
• evtl. Hotelübernachtung in Baku	
• Alkoholika, Trinkgelder	
• Trophäenversand	

JAGDZEIT 01. Juni – 30. November





NATUR PUR – AKTIVURLAUB IN KASACHSTAN

Erlebnisreisen in der zentralasiatischen Bergwelt – das heißt, unberührte Natur zu durchwandern, Romantik zu genießen, fremde Kulturen kennenzulernen und unauslöschliche Eindrücke mit nach Hause zu nehmen. Zwei Reisegebiete in Kasachstan können Sie mit Russia-Tours erwandern oder auf dem Pferderücken entdecken. Wenn Sie Aktivurlaub mögen und lieber am Lagerfeuer als an der Hotelbar sitzen, folgen Sie unseren Guides ins Abenteuer!

Die Reise kann verkürzt oder verlängert werden, sportlicher oder ruhiger sein. Natürlich organisieren wir auch reine Trekking- oder Reittouren für Sie. Auch unterwegs können spontane Wünsche der Reisetilnehmer berücksichtigt oder die Tour den aktuellen Wetterverhältnissen angepasst werden. Das detaillierte Reiseprogramm schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

REISEZEIT	01. Juni – 30. August
REISEDAUER	13 Tage (Standardprogramm)
REISEGRUPPE	4 – 7 Personen
REISEPREIS	1.700 € (ab/bis Ust-Kamenogorsk)

Im Reisepreis sind enthalten: Transfer ab/bis Ust-Kamenogorsk, Unterkunft im Blockhaus im Basislager sowie in Zelten während der Tour, Vollverpflegung im Reisegebiet, Dolmetscher je Gruppe, Betreuung der Gruppe auf der Trekkingtour durch eine Köchin und mindestens zwei Helfer, Einsatz von Reit- und Packpferden.

Zusatzkosten: Flugkosten (ca. 800,- 850,- €), ev. Hotelübernachtung in Nur-Sultan oder Ust-Kamenogorsk sowie Verpflegung in der Stadt, alkoholische Getränke im Reisegebiet.

REIT-/TREKKINGTOUR/RAFTING IM KASACHISCHEN ALTAI

Diese Reise führt Sie durch einen Ausläufer des Altai-Gebirges. Hier haben wir eine der schönsten Landschaften Kasachstans gefunden. Die Natur bietet auf Schritt und Tritt neue Eindrücke – stille Wälder, weite Hochebenen, kreisende Adler und Rudel von Hirschen, glasklare Flüsse, lauschige Lagerplätze und einen atemberaubenden Sternenhimmel. Die Reise besteht anteilig aus Trekking, Rafting und Wanderreiten. Mit diesen drei Aktivitäten werden Sie den Altai mit Körper, Geist und Seele kennen lernen und seine Schönheit erleben. Sie haben eigene Vorstellungen und besondere Wünsche? Wir machen Ihnen gern ein maßgeschneidertes Programm.

TREKKINGTOUR „BAYANKOL“ IM TIANSHAN

Auf dieser Wanderung mit Packpferden erleben Sie die Bergwelt des Tianshan im Einzugsgebiet des Bayankol-Flusses. Er entspringt am Fuß des majestätischen Khan Tengri. Die schneebedeckte Pyramide des 7.000ers gilt als einer der schönsten Gipfel der Welt. An diesem Berg treffen Kasachstan, China und Kirgistan aufeinander. Unsere Trekkinggebiet liegt direkt an der Grenze zu China und darf nur mit Sondergenehmigung betreten werden. Mit uns haben Sie die seltene Gelegenheit, die einsame Hochgebirgslandschaft zu erwandern. Atemberaubend schön ist es hier, von den sanft geschwungenen Vorbergen bis zur Gletscherregion und Gipfeln im ewigen Eis. Bayankol ist die Heimat von Wildtieren wie Sibirischer Reh- und Steinbock, Maral, Argali-Schaf, Wolf, Braunbär, Wildschwein und Murmeltier, Adler und Geier und sogar Schneeleopard. Diese Tour bietet viele Gelegenheiten, seltenes Bergwild in seinem natürlichen Lebensraum zu beobachten.

Täglich legen Sie etwa 10 km zu Fuß zurück. Die Gruppe wird von einem netten Team rund um die Uhr betreut. Sie gehen mit

leichtem Gepäck, denn unsere Packpferde wandern mit. Ein detailliertes Reiseprogramm schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

REISEZEIT	25. Juni – 25. Juli
REISEDAUER	11 Tage
REISEGRUPPE	8 – 10 Personen
REISEPREIS	1.300 € (ab/bis Almaty)

Im Reisepreis sind enthalten: Transfer ab/bis Almaty, Unterkunft in Zelten und Vollverpflegung im Reisegebiet, Dolmetscher je Gruppe, Betreuung der Gruppe auf der Trekkingtour durch eine Köchin und mindestens zwei Helfer, Einsatz von Packpferden, Sondergenehmigung zur Betretung des Grenzgebietes.

Zusatzkosten: Flugkosten (ca. 650,- € - 700,- €), ev. Hotelübernachtung in Almaty (ca. 50,- € / Nacht) und Verpflegung in der Stadt, alkoholische Getränke im Reisegebiet.



1. ALLGEMEINES

Mit der Unterzeichnung der Reiseanmeldung beauftragen Sie uns als Vertragspartner mit der Organisation Ihrer Reise und bevollmächtigen uns, mit dem Reiseveranstalter vor Ort einen Vertrag über die von Ihnen gebuchten Leistungen abzuschließen. Wir vermitteln Ihnen ferner verbundene Reiseleistungen wie Flüge, Reiseversicherung, Hotels, Transporte etc.

Aufgrund Ihrer Reiseanmeldung und der Bestätigung des Veranstalters vor Ort wird ein Reisevertrag zwischen Ihnen und RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH abgeschlossen. Zusammen mit dem Vertrag und unserer Rechnung senden wir Ihnen den Versicherungsschein nach § 651 a BGB zu. Die Reisebestätigung, das Flugticket und das Visum werden Ihnen nach vollständiger Bezahlung der entsprechenden Leistungen zugesandt.

Nach Ihrer Unterzeichnung des Reisevertrags gilt Folgendes als vereinbart:

2. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit dem von Ihnen unterschriebenen Reisevertrag sind die Bearbeitungsgebühr sowie 20 % der Arrangementkosten fällig, soweit nicht anders vereinbart. Die Restsumme inklusive Abschussgebühr(en) ist spätestens 8 Wochen vor Reisebeginn fällig.

Bei der Jagd auf mehrere Wildarten kann eine pauschale Anzahlung vereinbart werden. Bei einigen Jagdveranstaltern vor Ort gelten gesonderte Vorauszahlungen, die wir Ihnen vorher schriftlich mitteilen.

Der Preis für eine durch uns vermittelte Flugreise ist nach Erhalt der Ticketrechnung fällig.

Solange der volle Reisepreis nicht bezahlt ist, besteht weder ein Anspruch auf Aushändigung der Reiseunterlagen noch auf die Teilnahme an der Reise. Im Falle eines jagdlichen Nichterfolgs werden die Abschussgebühr(en) unmittelbar nach Rückkehr vollständig rückerstattet. Als Grundlage dafür gilt das von Ihnen und dem Vertreter des Jagdveranstalters im Reisegebiet unterschriebene Jagd- und Aufenthaltsprotokoll.

Eventuell zusätzlich getätigte Abschüsse werden in das Jagd- und Aufenthaltsprotokoll eingetragen und sind entweder vor Ort oder nach Rückkehr innerhalb von 8 Tagen zu bezahlen.

3. BUCHUNGS- UND BEARBEITUNGSGEBÜHR

Bearbeitungsgebühr pro Jäger (inkl. MwSt.) EUR 150,00

Bearbeitungsgebühr pro Begleitperson (inkl. MwSt.) EUR 87,00

4. REISERÜCKTRITT DURCH DEN KUNDEN (STORNO)

Treten Sie vom gültigen Reisevertrag zurück, werden folgende Stornogebühren berechnet:

bis 60. Tag vor Reiseantritt 10 % der Arrangementkosten; 61. bis 30. Tag vor Reiseantritt 50 % der Arrangementkosten;

weniger als 30 Tage vor Reiseantritt 75 % der Arrangementkosten sowie 50 % der Abschussgebühr oder -kaution;

weniger als 10 Tage vor Reiseantritt 95 % der gesamten Jagdreisekosten (inkl. Abschussgebühren bzw. -kaution).

Die Bearbeitungsgebühr wird nicht erstattet. Alle sonstigen für den gültigen Reisevertrag angefallenen Kosten wie Visum oder Flug werden bei einer Stornierung in voller Höhe berechnet.

Die Rücktrittserklärung muss in schriftlicher Form erfolgen. Das Eingangsdatum des Schreibens ist maßgebend für die Stornogebühren.

5. RÜCKTRITT DURCH DEN REISEVERANSTALTER

Der Veranstalter kann vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten, wenn die Durchführung der Reise als Folge bei Vertragsabschluss nicht vorhersehbarer außergewöhnlicher sowie unvermeidbarer Umstände erschwert, beeinträchtigt oder gefährdet wird, wie z. B. durch eskalierende politische Spannung, Krieg, Streik, Epidemien, innere Unruhen, hoheitliche Anordnungen, Zerstörung der Camps, Naturkatastrophen, erhebliche Witterungseinflüsse sowie alle Ereignisse, die den Aufenthalt des Reisegastes negativ beeinträchtigen können. In diesem Fall werden bis auf die bereits entstandenen Bearbeitungskosten keine weiteren Kosten berechnet und Anzahlungen in voller Höhe zurückerstattet.

6. HAFTUNG

RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH haftet im Rahmen des Reisevertrags für ordnungsgemäße Geschäftstätigkeit, eine sorgfältige Auswahl und Kontrolle der Leistungsträger, eine gewissenhafte Vorbereitung der Reise sowie für korrekte Leistungsbeschreibung des jeweiligen Reiseveranstalters aufgrund einer sorgfältigen Auswertung der gewonnenen Erfahrungen zum Zeitpunkt des Prospektdrucks.

RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH haftet nicht für Beschädigungen, Verluste, Unglücksfälle und sonstige Unregelmäßigkeiten während der Reise. Die Haftung der einzelnen Leistungsträger bleibt jedoch davon unberührt. Ab und bis zum Zielflughafen des Reisegebietes werden Sie vom örtlichen Reiseveranstalter betreut.

Der Reiseveranstalter vor Ort ist verpflichtet, die mit RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH vertraglich abgeschlossenen und im Prospekt geschilderten Leistungen betreffend der Jagdausübung und die damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Leistungen (Transfer, Revieraufenthalt, Jagdführung usw.) zu erbringen. Der Reiseveranstalter handelt im Rahmen der orts- und landesüblichen Gegebenheiten (Hotels für Zwischenübernachtung, Unterkünfte im Jagdrevier, Autos für Transfer und Jagd etc.).

Der Veranstalter bemüht sich nach besten Kräften, dem Kunden den vereinbarten Abschuss zu ermöglichen. Für den Jagderfolg bzw. die Trophäenstärke wird jedoch keine Haftung übernommen. Bleiben diese Erfolge aus, rechtfertigt das nicht die Beanstandung, Minderung oder Rückerstattung der Reisekosten.

Jagdreisen können mit besonderen Risiken verbunden sein (Expeditionscharakter). Der Veranstalter haftet nicht Risiken außerhalb seines Pflichtbereichs. Soweit Leistungen ausländischer Unternehmer vermittelt werden, kann das Recht des jeweiligen Jagdlandes zur Anwendung kommen.

Sämtliche Ansprüche gegenüber dem Reiseveranstalter verjähren 2 Jahre nach Beendigung der Reise.

7. JAGDBEDINGUNGEN

Die im Jagdland geltenden Bestimmungen sind vom Jagdgast zu beachten. Verstöße, etwa fahrlässiger Umgang mit der Waffe oder ohne gültigen Jagd-

schein zu sein, berechtigen den Veranstalter, den Gast von der weiteren Jagd auszuschließen. Anspruch auf Minderung des Reisepreises besteht dann nicht. Das Kaliber zur Jagd auf Schalen- oder Raubwild darf 6,5 mm nicht unterschreiten. Empfohlen werden hohes Geschossgewicht und gestreckte Flugbahn. Das Kaliber zur Jagd auf Auer- und Birkwild ist 4 mm Schrot.

Der Jagdführer hat die Aufgabe, den Jagdgast an das Wild heranzubringen. Für die Schussabgabe ist allein der Jagdgast verantwortlich.

Vor Jagdbeginn soll zwischen Jagdgast und Jagdführer mit Hilfe des Dolmetschers vereinbart werden, ob der Jagdführer nach der ersten Schussabgabe des Jagdgastes und darauf folgendem Zeichnen des Wildes nachschießen soll.

Angeschweißtes (eindeutige Pirschzeichen wie Schweiß, Schnitthaare, Knochensplitter etc.) und nicht gefundenes Wild wird mit 50 % der Abschussgebühr berechnet. Ausnahme: Jagden, bei denen Gebühren fürs Anschweißen in diesem Katalog ausgewiesen sind.

Wegstrecken, die per Auto, Pferd, Motorschlitten oder Hubschrauber ins Revier zurückgelegt werden, sind Bestandteil der Jagdausübung.

Für alle Jagdarrangements gilt: Ist das gebuchte Wild erlegt, gilt die Jagd als beendet.

8. BEANSTANDUNGEN

Etwaige Beanstandungen müssen unverzüglich vor Ort dem Vertreter des Veranstalters gemeldet und Abhilfe verlangt werden. Der Reisegast ist verpflichtet, alles Zumutbare zu unternehmen, um zu einer Behebung der Leistungsstörung beizutragen. Sollte keine Lösung des Problems möglich sein, muss die Beanstandung im Jagd- und Aufenthaltsprotokoll vermerkt werden.

9. JAGD- UND AUFENTHALTSPROTOKOLL

Am Ende jedes Jagd-/Reiseaufenthaltes wird ein Jagd- und Aufenthaltsprotokoll erstellt, in dem der Reisegast sämtliche Abschüsse und Reiseleistungen durch seine Unterschrift bestätigt. Nach Rückkehr dient das Protokoll als Grundlage für die Abschluss-Gebührenrechnung.

Eine Beanstandung/Reklamation während der Reise muss im Jagd- und Aufenthaltsprotokoll oder in einem Beanstandungsbericht schriftlich niedergelegt werden, unterschrieben vom Jagdgast und dem Vertreter des Jagd-/Reiseveranstalters vor Ort.

Der Beanstandungsbericht wird als Anlage zum Protokoll genommen. Im Protokoll muss auf diese Anlage hingewiesen werden.

Nach Unterzeichnung sind alle Einträge im Protokoll bindend und dürfen nicht mehr geändert oder mit Zusätzen versehen werden. Nachträgliche Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.

10. VERMESSUNG, VERSORGUNG UND VERSAND DER TROPHÄEN

Die in diesem Katalog angegebenen Preise beinhalten die Vorpräparation der Trophäen, d. h. das Abkochen und Bleichen der Knochenteile. Für Decken, Häute und Bälge ist eine Sondergebühr fällig, die je nach Wildart berechnet wird. Alle nach Gewicht gezahlten Trophäen werden mit ganzem Schädel und Ober-

kiefer gewogen und ohne Abzug berechnet. Die Trocknungszeit der Trophäe soll mindestens 24 Stunden nach dem Abkochen betragen.

Sofortige Mitnahme oder nachträglicher Versand ist von der Trophäenart, dem Jagdgebiet und den Veterinärvorschriften vor Ort abhängig.

Die sofortige Mitnahme liegt auch im Interesse des Jagdveranstalters. Sollte sie nicht möglich sein, wird die Trophäe im Auftrag des Kunden auf dessen Kosten per Post oder über eine Trophäenspedition verschickt. Für die Unversehrtheit der Trophäen während des Versands haftet der jeweilige Leistungsträger.

11. PASS-, VISA- UND ZOLLFORMALITÄTEN

Für Reisen in die meisten GUS-Länder sind ein Reisepass, der noch 6 Monate gültig sein muss, sowie ein gültiges Visum erforderlich.

RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH übernimmt die Visumbeschaffung, soweit vereinbart. Alle erforderlichen Unterlagen müssen spätestens 40 Tage vor Reisebeginn bei uns eingegangen sein. Bei der Einreise ist i. d. R. eine Zolldeklaration über Waffen, eingeführte Geldbeträge etc. vorzulegen. Die abgestempelte Deklaration muss aufbewahrt und bei der Ausreise vorgelegt werden. Die Mitarbeiter des Reiseveranstalters helfen dabei gerne.

12. PERSÖNLICHE DATEN NACH EU-DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG (DSGVO)

Wir sind nach DSGVO verpflichtet, Ihre uns übermittelten persönlichen Daten zu schützen. Nur mit Ihrer Einwilligung dürfen wir die personenbezogenen Daten weitergeben. Dies ist z. B. erforderlich, um ein Visum ausstellen zu lassen, Abschusslizenzen oder eine Waffeneinfuhrgenehmigung zu beantragen. Mit dem unterschriebenen Reisevertrag genehmigen Sie uns, Ihre persönlichen Daten und die notwendigen Dokumente im Rahmen der Vertragserfüllung an die zuständigen Reiseveranstalter im Ausland zu schicken.

13. VERSICHERUNG

Im Reisepreis ist keine Reisekosten-Rücktrittsversicherung enthalten. Wir empfehlen dringend den Abschluss einer solchen Versicherung. So können Sie sich bei begründetem Nichtantritt der gebuchten Reise gegen die Rücktrittskosten absichern. Zu empfehlen sind auch eine Auslandskranken- und Reisegepäckversicherung. Antragsformulare schicken wir Ihnen Anfrage gerne zu.

Zwingend erforderlich ist Ihre weltweit gültige Jagdhaftpflicht-Versicherung.

14. SONSTIGES

Die Veranstalter vor Ort und RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH tun ihr Bestes, um Ihnen eine erlebnis- und erfolgreiche Jagdreise zu bieten. Es erwartet Sie ein Hauch von Romantik und Abenteuer, wobei westeuropäischer Komfort und Perfektion nicht immer gegeben sind. Bringen Sie Einfühlungsvermögen für Land und Leute mit, und Sie werden einen unvergesslichen Jagdurlaub erleben!

